

NACHRICHTENBLATT

der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinde Großschönau
mit dem Erholungsort Waltersdorf und der Gemeinde Hainewalde

18. Jahrgang – Nr. 2

15. Februar 2019

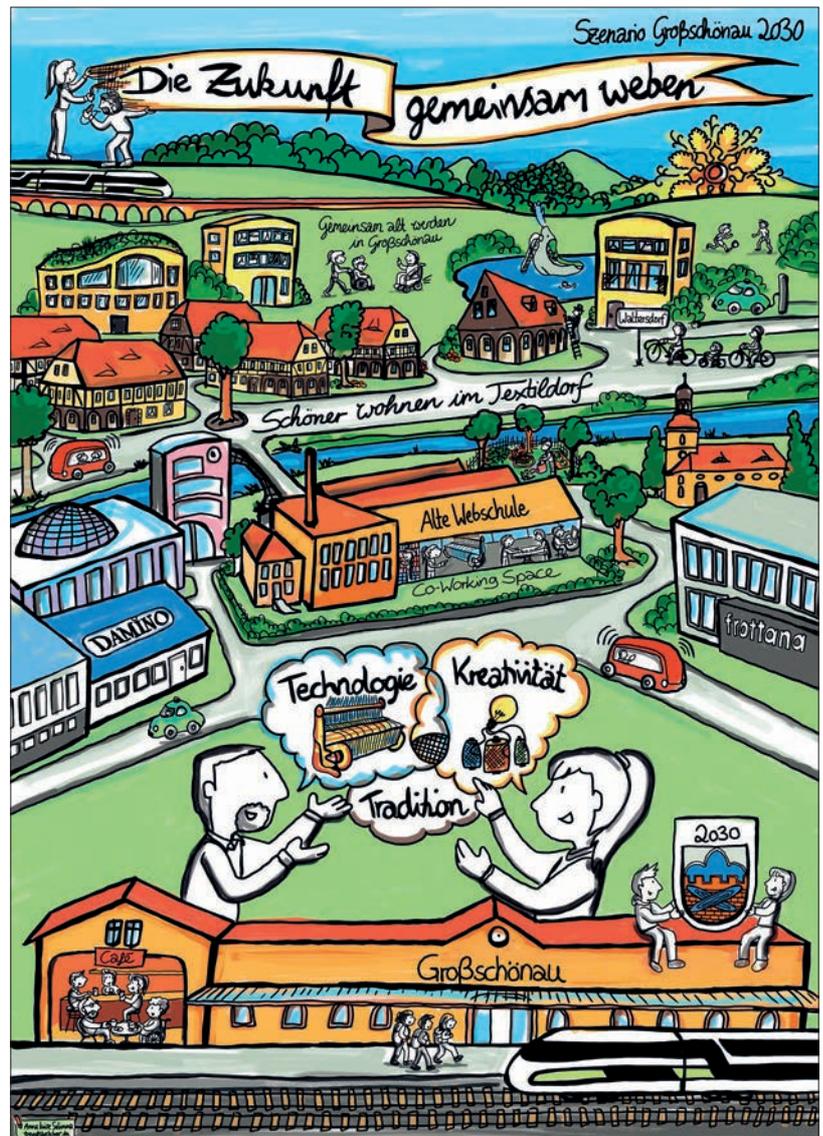
0,50 €

Liebe Leserinnen und Leser des Nachrichtenblattes,

mit Beginn der Winterferien in Sachsen hoffen wir im Zittauer Gebirge auch auf ausreichend Schnee und schönes Winterwetter, damit auch viele Gäste zu uns kommen. Nun ist es aber kein Geheimnis, dass unsere Region nicht zu den schneesicheren Gebieten zählt. Dafür fehlen uns die berühmten 200, 300 Höhenmeter. Daher ist der Ansatz „Winterurlaub im Zittauer Gebirge mit und ohne Schnee“ aus meiner Sicht vernünftig. Schließlich haben wir auf engstem Raum viele touristische Attraktionen, die auch ohne Schnee genutzt werden können, ob im TRIXI-Bad, im Naturparkhaus – jetzt wieder mit dem Kinderland – oder im Deutschen Damast- und Frottiermuseum werden vielfältige Angebote vorgehalten. Auch in den Nachbarorten wird mit einer breiten touristischen Infrastruktur (Eishalle, Schmetterlingshaus etc.) einiges geboten. Dennoch ist es sehr wichtig, dass wenn es das Wetter zulässt, Möglichkeiten für Wintersportler anzubieten. Das läuft vorbildlich am Lauschehang oder beim Spuren von Skiwanderwegen, vor allem wenn man bedenkt, dass das alles von Enthusiasten im Ehrenamt abgesichert wird. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön und den Schülern schöne Winterferien!

Auch hier im Nachrichtenblatt haben wir Sie über die Entwicklungen im Zukunftsprozess „Großschönau 2030“ auf dem Laufenden gehalten. Die Gemeinde Großschönau wurde neben sieben anderen deutschen Kommunen im Rahmen des bundesweiten Forschungsfeldes auf dem Gebiet „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ für das Projekt „Potentiale von Kleinstädten in peripheren Lagen“ ausgewählt. Ein wesentlicher Bestandteil des daraus entstandenen Zukunftsprozesses „Großschönau 2030“ war die enge Beteiligung der Großschönauer Bürger, der Jugendlichen im Ort, der örtlichen Vereine und der ansässigen Unternehmen.

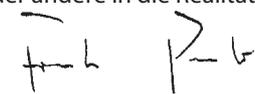
Durch viele Beteiligungsformen wie Szenariowerkstätten, JugendBarCamp oder Bürgerspaziergängen ist in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ein Bild entstanden, wie die Zukunft Großschönaus in den nächsten Jahren aussehen könnte und welche Projekte für unseren Ort wichtig sind. An Ideen mangelt es nicht. Dieses Bild hat Herr Prof. Dr. Dehne von der zur Seite gestellten Forschungsassistentin Hochschule Neubrandenburg sehr schön wiedergegeben. In amüsanten Form hat er eine Zukunftsgeschichte geschrieben, welche Ihnen nicht vorenthalten werden soll. Natürlich ist darin auch etwas Augenzwinkern zu erkennen, weil die Entwicklung einer Gemeinde über einen so langen Zeitraum von vielen Faktoren abhängig ist – doch lesen Sie selbst. Die Zukunftsgeschichte ist als Einleger dieser Ausgabe beigefügt.



Anna Luisa Sulimma, Trendskeeper, 2018

Übrigens:

damit die Zukunftsgeschichte einen möglichst authentischen Anstrich bekommt, wurde sie mit Großschönauerinnen und Großschönauern vertont und kann auf der gemeindlichen Internetseite angehört werden. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und würde mich freuen, wenn Sie mit dazu beitragen, dass aus dem Blick in die Zukunft das eine oder andere in die Realität umgesetzt wird.


Ihr Frank Peuker, Bürgermeister

Veranstaltungshinweis:

01. – 28.02.2019 Kinderland

17. Februar

Porträtkarikaturen selbst
zeichnen mit Elene Schulze

im Naturparkhaus Zittauer Gebirge,
Erholungsort Waltersdorf

im Deutschen Damast- und
Frottiermuseum



Amtlicher Teil

Beschlüsse aus der öffentlichen 1. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Großschönau am 28.01.2019 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in 02779 Großschönau, Hauptstr. 54

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

CDU-Fraktion:	GR'in Blümel, GR Glathe, GR Hommel, GR Melde, GR Schade, GR Seibt, GR'in Weigelt
SPD-Fraktion:	GR Hänsch, GR Hofmann, GR'in Jantke, GR Reiche, GR'in Töpfer
Freie Wähler:	GR Feurich, GR'in Szalai
Die LINKE:	GR'in Stöcker

Einreicher Bürgermeister: 01/01/2019

Der Gemeinderat nimmt den 16. Beteiligungsbericht der Gemeinde Großschönau zum Geschäftsjahr 2017 zur Kenntnis. Der 16. Beteiligungsbericht mit den Anlagen ist nach den gesetzlichen Vorschriften zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Dies ist ortsüblich bekannt zu geben.

Abstimmungsergebnis: 15 + 1 Ja-Stimmen

Einreicher Bürgermeister: 02/01/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Großschönau beschließt die Annahme und Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden für das III. und IV. Quartal 2018.

Abstimmungsergebnis: 15 + 1 Ja-Stimmen

Einreicher Bürgermeister: 03/01/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Großschönau wählt in offener Wahl (Blockabstimmung) die Besetzung des Gemeindevwahlauschusses für die Kommunalwahlen am 26.05.2019 wie folgt:

Vorsitzende	Andrea Schmied
Stellv. Vorsitzende	Christiana Lenk
Beisitzer	Christian Wagner
Stellv. Beisitzerin	Heidrun Hockert
Beisitzer	Gert Melde
Stellv. Beisitzerin	Aline Lischke-Förster
Beisitzer	Markus Hummel
Stellv. Beisitzerin	Ulrike Kranich
Beisitzerin	Klaudia Linke
Stellv. Beisitzerin	Corinne Schellenberger

Abstimmungsergebnis: 15 + 1 Ja-Stimmen

Sitzung des Gemeinderates:

Die nächste öffentliche **Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem 25.02.2019, 19:00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in 02779 Großschönau, Hauptstr. 54 statt.

Themen werden u. a. sein: Beschluss Haushaltsplan u. -satzung für den Doppelhaushalt 2019/2020, Durchführung Wahl stellv. Friedensrichter (Wahlperiode 2019 – 2024), Grundsatzbeschluss Innensanierung JUH-KiTa „Benjamin“, Maßnahmenliste zur Umsetzung Instandsetzungs- u. Erneuerungspauschale für kommunale Straßen 2019

Die nächsten Sitzungen des Technischen – sowie des Hauptausschusses sind für den 12./13. März geplant. Bitte beachten Sie die öffentlichen Bekanntmachungen, auch im Internet unter: www.grossschoenau.de/Aktuelles.

Schiedsstelle

Die Schiedsstelle der Gemeinde Großschönau führt die nächste Sprechzeit am **Dienstag, dem 19.02.2019, von 18:00 bis 19:00 Uhr im Sitzungssaal** der Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstraße 54 durch. Der Friedensrichter, Herr Ralph Räder, ist telefonisch unter der Rufnummer 0170 6320090 zu erreichen.



Behindertenbeauftragte

Die Behindertenbeauftragte, Frau Andrea Meffert, führt ihre nächste Sprechzeit am **Dienstag, dem 19.03.2019**, in der Zeit **von 16:00 bis 18:00 Uhr im Zimmer 3a** der Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstr. 54 durch. **Im Februar findet auf Grund Krankheit keine Sprechzeit statt.**



Stellenausschreibung

Die Gemeindeverwaltung Großschönau schreibt zum 01.09.2019 eine Stelle zur **Ausbildung zur / zum Verwaltungsfachangestellten** zur Befähigung für den mittleren Verwaltungsdienst aus.

Die praktische Ausbildung findet in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung Großschönau statt. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Beruflichen Schulzentrum Zittau, einschließlich einer dienstbegleitenden Unterweisung durch das Sächsische Studieninstitut Dresden.

Als fachliche Voraussetzung ist ein guter Realschul-/Abiturabschluss erforderlich, die Noten in den Fächern Mathematik und Deutsch dürfen nicht schlechter als – befriedigend – sein.

Persönliche Voraussetzungen sind:

- Einsatz- und Lernbereitschaft,
- Flexibilität, schnelle Auffassungsgabe,
- Grundkenntnisse im Umgang mit den PC-Programmen,
- freundlicher Umgang mit Mitarbeitern und Bürgern,
- Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Ordentlichkeit,
- Teamfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Auszubildende.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopien der letzten Schulzeugnisse bzw. Abschlusszeugnis und Praktikumsbeurteilungen) senden Sie bitte schriftlich bis zum 03.03.2019 an die Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstraße 54, 02779 Großschönau.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schwager (Tel. 035841 31016) gern zur Verfügung.

Frank Peuker
Bürgermeister

Gewährung einer Zuwendung an Großschönauer Vereine durch die Gemeinde

Sehr geehrte Damen und Herren Vereinsvorsitzende,

auch in diesem Haushaltsjahr möchte die Gemeinde Großschönau in bewährter Weise und im Rahmen ihrer Möglichkeiten wieder die ehrenamtliche Tätigkeit der ortsansässigen Vereine unterstützen. Sie können Ihre Anträge auf Förderung für die Kinder- und Jugendarbeit sowie Heimat- und Brauchtumpflege gemäß der geltenden Förderrichtlinie einreichen. Das entsprechende Formular sowie die dazugehörige Förderrichtlinie können unter www.grossschoenau.de/Bürgerservice/Recht&Formulare heruntergeladen werden. Der Antrag mit zahlenmäßiger Untersetzung und Projektbeschreibung muss spätestens bis zum 31. März 2019 für das laufende Jahr in der Geschäftsstelle des Gemeinderates der Gemeinde Großschönau, Hauptstr. 54 in 02779 Großschönau vorliegen.

Gleichzeitig wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass die Abrechnung der im vorigen Jahr ausgereichten Zuschüsse mit den Originalbelegen zur Einsichtnahme ebenfalls bis 31.03.2019 zu erfolgen hat. An dieser Stelle ein Dank an die Vereine, welche das bereits überpünktlich erledigt haben.

Silke Schreiter
Geschäftsstelle Gemeinderat

Information der Allgemeinen Verwaltung

Anerkannt im Ehrenamt – die neue Sächsische Ehrenamtskarte ist da

Um das ehrenamtliche Engagement von Bürger noch besser zu würdigen, hat die Sächsische Staatsregierung die Sächsische Ehrenamtskarte eingeführt. Ehrenamtlich engagierte Bürger können auf Antrag diese Ehrenamtskarte erhalten.

Frau Schwager steht als Ansprechpartner zur Beantragung und zu den damit verbundenen Vergünstigungen gern zur Verfügung unter Tel. 035841 31016 oder schwager@grossschoenau.de.

Marion Schwager
SGL Allgemeine Verwaltung

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Information des Einwohnermeldeamtes zu Gruppenauskünften an Parteien und Wählergruppen

Gemäß § 50 Abs. 1 Bundesmeldegesetz (BMG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 11 Abs. 4 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745), darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Abs. 1 Satz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Eine Übermittlung erfolgt laut § 50 Abs. 5 und 6 BMG **nicht**, wenn

- die betroffene Person der Übermittlung ihrer Daten widersprochen hat oder
- eine Auskunftssperre nach § 51 BMG vorliegt.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht:

Ein Widerspruch ist zur Niederschrift bei der Gemeinde Großschönau, Einwohnermeldeamt, Hauptstraße 54, 02779 Großschönau einzulegen. Die nächsten Auskünfte können im Zusammenhang mit den 2019 stattfindenden Wahlen, der Europawahl, den Kommunalwahlen (Kreistag, Gemeinderat und Ortschaftsrat) sowie der Landtagswahl erteilt werden. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Hinweis: Diese und weitere 5 Auskunftssperren können unabhängig von Wahlen jederzeit im Einwohnermeldeamt eingerichtet werden. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes.

Besondere Sperrvermerke im Melderegister – bedingter Sperrvermerk

Gemäß § 52 (1) Bundesmeldegesetz (BMG) sind Auskünfte über Personen, die sich in besonderen Einrichtungen, bestimmten Unterküften aufhalten, besonders zu prüfen. In unserem Meldebereich betrifft dies alle Pflegeeinrichtungen mit dauerhaftem Aufenthalt der Bewohner. Die Meldedaten von Personen in Pflegeheimen sind besonders zu schützen.

Diese Regelung betrifft auch die Übermittlung von Jubilaren an den Bürgermeister zum Zwecke der persönlichen Beglückwünschung sowie an das örtliche Nachrichtenblatt zum Zwecke der Veröffentlichung. Hier gilt im Umkehrschluss zur Sperre der Daten, dass jeder Bürger / jede Bürgerin in einem Pflegeheim die Gemeinde – das Einwohnermeldeamt – extra von dieser Datensperre befreien muss. Jeder Jubilar (Geburtstage ab dem 70. in Fünferschritten bis zum 100., ab dem 100. Jeder; Ehejubilare ab dem 50. Jahr in Fünferschritten weiter), der hauptwöhnlich in einem Pflegeheim gemeldet ist und trotzdem öffentliche Glückwünsche entgegennehmen möchte, muss 8 Wochen vor dem Jubiläum (Geburtstag / Ehejubiläum) im Einwohnermeldeamt Großschönau schriftlich hinterlegen, dass seine persönlichen Jubiläumsdaten veröffentlicht werden sollen. Dabei kann man noch unterscheiden, ob der Jubilar nur die Glückwünsche des Bürgermeisters entgegennehmen möchte oder ob die Veröffentlichung in unserem örtlichen Nachrichtenblatt erfolgen soll. Die Anzeige sollte wirklich 8 Wochen vor dem Jubiläumstag erfolgen. Eine Anzeige 2 bis 3 Jahre vor dem Ereignis ist unzumutbar und könnte verlorengelassen werden. Eine verspätete Anzeige kann eventuell im Ablaufplan nicht mehr berücksichtigt werden.

Caroline Lange
SB Einwohnermeldeamt

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großschönau:

Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr außer Bauverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Großschönau sowie zum Ortschaftsrat des Ortsteils Erholungsort Waltersdorf am 26. Mai 2019

Gemäß § 1 Abs. 4 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2018 (SächsGVBl. S. 298), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung – KomWO) vom 16. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 313) gibt der Bürgermeister der Gemeinde Großschönau bekannt:

1. Allgemeines

Die regelmäßigen Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Großschönau sowie zum Ortschaftsrat in der Ortschaft Erholungsort Waltersdorf finden am **26. Mai 2019** statt.

Am gleichen Tag findet die Wahl zum Europäischen Parlament und zum Kreistag des Landkreises Görlitz statt. Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalwahlordnung in Verbindung mit § 57 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes werden diese Wahlen als organisatorisch verbundene Wahlen durchgeführt. Es werden einheitliche Wahlbezirke gebildet und einheitliche Wählerverzeichnisse erstellt. Die Wahlräume sind dieselben.

Die Gemeinde Großschönau bildet einen Wahlkreis mit 4 allgemeinen Wahlbezirken und einen Briefwahlvorstand (zuständig für die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl).

Zahl der zu wählenden Mitglieder

Aufgrund § 29 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) und gemäß § 3 Abs. 2 der

Hauptsatzung der Gemeinde Großschönau vom 14.07.2014 sind **in der Gemeinde Großschönau 18 Gemeinderäte** und gemäß § 12 Abs. 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Großschönau vom 14.07.2014 sind in der **Ortschaft Erholungsort Waltersdorf 9 Ortschaftsräte** zu wählen.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Die Parteien und Wählervereinigungen sind aufgefordert, Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates und des Ortschaftsrates schriftlich einzureichen. Diese können frühestens am Tag nach dieser öffentlichen Bekanntmachung und spätestens am **21.03.2019** bis 18:00 Uhr bei der

Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses

Frau Andrea Schmied
Gemeindeverwaltung Großschönau, Zimmer 7
Hauptstraße 54
02779 Großschönau

eingereicht werden.

Die schriftlichen Wahlvorschläge können auch persönlich während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung oder nach Vereinbarung eingereicht werden (siehe Punkt 5).

Für die Einreichung der Wahlvorschläge einschließlich aller Anlagen ist die elektronische Form ausgeschlossen.

3. Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie den Wahlvorschlägen beizufügende Unterlagen

Wahlvorschläge können von Parteien und von Wählervereinigungen eingereicht werden. Jede Partei und Wählervereinigung kann nur einen Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl und nur einen für die Ortschaftsratswahl einreichen.

- **Wahlgebiet für die Wahl des Gemeinderates ist das Gebiet der Gemeinde Großschönau.**

Jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl darf höchstens 27 Bewerber/innen enthalten.

- **Wahlgebiet für die Wahl des Ortschaftsrates ist das Gebiet der Ortschaft Erholungsort Waltersdorf.**

Jeder Wahlvorschlag für die Ortschaftsratswahl darf höchstens 14 Bewerber/innen enthalten.

Inhalt und Form der Wahlvorschläge und die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen werden durch §§ 6, 6a bis 6c KomWG sowie § 16 KomWO bestimmt. Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 16 der KomWO eingereicht werden.

Jeder Wahlvorschlag muss enthalten:

1. als Bezeichnung des Wahlvorschlages den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
2. Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern auch die Staatsangehörigkeit,
3. Wahlgebiet.

Wählbar für den Gemeinderat sind Bürger der Gemeinde Großschönau und für den Ortschaftsrat Bürger der Ortschaft Erholungsort Waltersdorf, sofern sie nicht nach § 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind. Bürger der Gemeinde/Ortschaft ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/Ortschaft mit Hauptwohnung wohnt.

Als Bewerber einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer

- in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet (Mitgliederversammlung) oder
- in einer Versammlung der aus ihrer Mitte gewählten Vertreter (Vertreterversammlung) hierzu in geheimer Wahl gewählt worden ist. Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein; für keinen Bewerber dürfen Stimmzahlen vorgeschlagen sein. Den Bewerbern ist von der Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zurzeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehrämtern ist zulässig.

Die Wahlvorschläge von Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Die Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen der Vereinigung, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG zur Bewerberaufstellung teilgenommen haben, eigenhändig zu unterzeichnen.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlages als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen erfordern jeweils drei Unterschriften nach § 6a Abs. 4 KomWG für jeden der beteiligten Wahlvorschlagsträger. Die Wahlvorschlagsträger haben unabhängig voneinander jeder ein Aufstellungsverfahren nach § 6c KomWG durchzuführen.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. Erklärung eines jeden Bewerbers nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über seine Wählbarkeit nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO,
3. beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 des KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 19 zur KomWO und die Versicherung an Eides statt soll nach dem Muster der Anlage 20 zur KomWO auch unmittelbar auf der Niederschrift gefertigt werden,
4. im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorliegen,
5. beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei, deren Satzung nicht gemäß § 6 Abs. 3 des Parteigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl.

I S. 2730) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, beim Bundeswahlleiter hinterlegt ist, zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,

6. beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlages eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 21 zur KomWO,
7. bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

4. Hinweise auf Bestimmungen über erforderliche Unterstützungsunterschriften

Die Notwendigkeit und die Anzahl von Unterstützungsunterschriften bestimmt sich nach § 6b KomWG und § 17 KomWO.

Jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl muss mit 60 und jeder Wahlvorschlag zur Ortschaftsratswahl mit 20, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten der Gemeinde Großschönau bzw. der Ortschaft Erholungsort Waltersdorf, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben werden (Unterstützungsunterschriften).

Der Wahlvorschlag zum Gemeinderat der Gemeinde Großschönau einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die aufgrund eigenen Wahlvorschlages

- a) im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
- b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat vertreten ist,

bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Bei der Einreichung der Wahlvorschläge zur Wahl des Ortschaftsrates im Ortsteil Erholungsort Waltersdorf ist wie vorstehend zu verfahren. Darüber hinaus bedarf auch der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung für die Ortschaftsratswahl, die aufgrund eines eigenen Wahlvorschlages seit der letzten regelmäßigen Wahl im Ortschaftsrat vertreten ist, keiner Unterstützungsunterschrift.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Ortschaftsrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Gemäß § 17 Abs. 3 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebenten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (14. März 2019) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden; der ablehnende Bescheid ist dem Antragsteller unverzüglich zuzustellen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in seiner Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten anderen Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebietes liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Ist der Wahlberechtigte des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert seine Unterschrift zu leisten, hat der Beauftragte seine Erklärung zu Protokoll zu nehmen, in dem er auf dem Unterschriftenblatt die geforderten Angaben einträgt und bestätigt, dass er die Eintragung aufgrund der Erklärung des Wahlberechtigten selbst vorgenommen hat.

Die Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses legt für jeden Wahlvorschlag, der einer bestimmten Anzahl von Unterstützungsunterschriften bedarf, ein gesondertes Unterstützungsverzeichnis an.

Wahlberechtigte können die Unterstützungsunterschrift bis spätestens am 21. März 2019 bis 18:00 Uhr leisten.

5. Ort und Zeit zur Leistung der Unterstützungsunterschriften

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages für die Gemeinderats-/Ortschaftsratswahl bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Großschönau, Hauptstraße 54, 02779 Großschönau, Zimmer 7, während der allgemeinen Öffnungszeiten

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
am Donnerstag, den 21.03.2019, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

geleistet werden.

6. Vordrucke

Die Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeits- und Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind – während der allgemeinen üblichen Sprechzeiten (siehe Punkt 5) bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Gemeindeverwaltung Großschönau, Hauptstraße 54, Zimmer 7 – erhältlich.

Großschönau, den 15.02.2019



Frank Peuker

Frank Peuker,
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Großschönau und Hainewalde

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Absatz 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965) wird die Grundsteuer vorbehaltlich der Erteilung anderslautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2019 hiermit in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt.

Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2019 erhalten, haben 2019 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2018 zu entrichten. Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid 2019 zugegangen wäre. Auf den Hinweis in den Grundsteuerbescheiden, dass für die Folgejahre die Grundsteuer in gleicher Höhe zu entrichten ist, wird ebenfalls hingewiesen. Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel des Jahresbetrages am **15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November** fällig.

Abweichend hiervon wird bestimmt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

1. am 15. August mit dem Jahresbetrag, wenn dieser 15,00 € nicht übersteigt,
2. am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte des Jahresbetrages, wenn diese 30,00 € nicht übersteigt,
3. am 1. Juli mit dem Jahresbetrag, wenn dies der Steuerpflichtige gemäß § 28 Absatz 3 Grundsteuergesetz beantragt hat.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge), werden Änderungsbescheide erlassen. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntgabe zu laufen beginnt, durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Gemeinde Großschönau, Abteilung Steuern / Abgaben, Hauptstraße 54, 02779 Großschönau, einzulegen.

Großschönau, den 15.02.2019

Hainewalde, den 15.02.2019



Frank Peuker

Frank Peuker,
Bürgermeister



Jürgen Walther

Jürgen Walther,
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen anderer Behörden / Institutionen und Einrichtungen

Aktuelle Wohnungsangebote

WWG
Wohnbau und Wärmeversorgung
Großschönau GmbH

- ✓ IMMOBILIEN
- ✓ VERMIETUNG
- ✓ VERWALTUNG
- ✓ WÄRMEVERSORGUNG

Räume	Straße	Größe	Heizung
4-R.-Whg.	Buchbergstraße 17	79 m ²	Fernwärme
4-R.-Whg.	Buchbergstraße 14	79 m ²	Fernwärme
3-R.-Whg.	Buchbergstraße 15	60 m ²	Fernwärme
3-R.-Whg.	Löbauer Str. 72/74 (Zittau)	60 m ²	Gasheizung
3-R.-Whg.	Hänischmühle 20 (Kurort Jonsdorf)	60 m ²	Gasheizung
2-R.-Whg.	Hauptstraße 10	60 m ²	Gasheizung
2-R.-Whg.	Emil-Schiffner-Str. 9 Seniorenwohnanlage	45 m ²	Gasheizung
1-R.-Whg.	Buchbergstraße 17	37 m ²	Fernwärme

Sprechen Sie mit uns – Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot. Sie erreichen uns per Telefon unter **035841 35050**

oder persönlich zu unseren Sprechzeiten
dienstags von **9:30 – 11:30 Uhr** und **14:00 – 18:00 Uhr** sowie
donnerstags von **9:30 – 11:30 Uhr** und **14:00 – 17:00 Uhr**.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.w-w-g.net**

WWG – Wohnbau und Wärmeversorgung Großschönau GmbH

Prof.-Krumholz- Straße 10
02779 Großschönau

Telefon (035841) 35050
Telefax (035841) 35052

www.w-w-g.net

Forstliche Rückschau auf das Jahr 2018

Riesige Holzaufarbeitungsmaschinen, kreischende Sägen und schlammige Wege – Erholung haben Waldbesucher im letzten Jahr manchmal vergeblich im Wald gesucht. Normalerweise herrscht im Sommer Einschlagsruhe, auch mit Rücksicht auf Vögel und Wildtiere. Aber das Jahr 2018 hatte mit dem Sturm Frederike begonnen und so lagen Mitte Januar rund 1000 fm Fichtenholz kreuz und quer im Gemeindewald. Erst im späten Frühjahr konnten Forstunternehmer das Holz aufarbeiten und aus dem Wald ziehen. Denn der Sturm hatte sachsenweit getobt. Kaum waren die Wegesränder von Holzpoltern gesäumt und das erste Holz verkauft, musste der Harvester zurückkehren. Mittlerweile hatte nämlich der Borkenkäfer zugeschlagen und selbst gesunde Fichten befallen. Die Dürre im Sommer und ein hohes Angebot an Brutmaterial führten zu einer Massenvermehrung und so zu einer regelrechten Katastrophe. Sachsenweit war es sogar das forstwirtschaftlich schwierigste Jahr seit dem 2. Weltkrieg!

Infobox Holz mengen:

1500 fm entsprechen etwa 60 Holz-LKW Ladungen oder einem Würfel mit der Kantenlänge 12 m!
Sachsenweit fielen dem Sturm 1,7 Mio. fm zum Opfer. Dies entspricht der Größe einer Kathedrale (120x120x120m). Die enormen Holz mengen sorgten auch für sinkende Holzpreise.

Infobox zum Borkenkäfer Buchdrucker (*Ips typographus*)



Der Buchdrucker (eine Borkenkäferart) befallt vorwiegend Fichten und ist bei heißem und trockenem Wetter zu Massenvermehrung fähig. Er legt Fraßgänge im Holz an, welche dem Baum sozusagen das Wasser abschneiden. Ein umgefallener Baum kann als Brutstätte für bis zu **10.000** Borkenkäfer dienen.

Befallene Bäume verlieren Blätter, verfärben sich rot, die Rinde löst sich ab und auf der Borke sind Einbohrlöcher zu sehen. Die beste Bekämpfungsmöglichkeit ist es, das Holz innerhalb von sechs Wochen aus dem Wald zu transportieren.

Waldbesucher müssen sich deshalb darauf einstellen, dass auch in den nächsten Jahren immer wieder solche „Notfalleinsätze“ nötig sind. Greift man nämlich nicht aktiv ein, würden ganze Waldgebiete absterben. Gut, dass es Selbstwerber gibt, die immer bereit sind, Käferholz aufzuarbeiten, bevor eine Maschine bereitsteht!

Wer aufmerksam durch den Wald geht, bemerkt die vielen neu entstandenen Freiflächen. Diese Flächen sollen nach und nach mit jungen **Stieleichen**, **Rotbuchen** und **Weißtannen** aufgeforstet werden. Diese Baumarten haben sich als standfest erwiesen und kommen auch besser als die Fichte mit dem immer wärmeren Klima zurecht.

In einigen Jahrzehnten wandert man dann nicht mehr durch dunkle Fichtenwälder, sondern kann durch lichte Eichenwälder flanieren.

Katja Walter
Forstrevier Hainewalde

**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Haushaltsbefragung – Mikrozensus
und Arbeitskräftestichprobe der EU 2019**

Jährlich werden im Freistaat Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche, Besuch von Schulen oder Hochschulen, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2019 enthält zudem noch Fragen zu Renten- und Krankenversicherung sowie zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die Auswahlgrundlage bildet das Gebäuderegister des Zensus 2011.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: **Ina Augustiniak**
Tel.: 03578 33-2100 / mikrozensus@statistik.sachsen.de



**Informationen
aus der Ortschaft
Erholungsort Waltersdorf**

Die **nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung** findet am **Mittwoch, dem 20.02.2019, 19:30 Uhr** im Museumsstübel, Hauptstraße 26 in 02799 Großschönau/Erholungsort Waltersdorf statt.

Unser **Vereinsstammtisch** findet in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Niederkretscham statt. Nächster Termin ist der **07.03.2019 um 19:30 Uhr**.

Sprechzeiten der Ortsvorsteherin:

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr (Tel. 035841 35476)
Handy: unter **0151 56714075** stehe ich jederzeit zur Verfügung

**Liebe Waltersdorfer, liebe Leser des gemeinsamen
Nachrichtenblattes von Großschönau und Hainewalde,**

heute möchte ich in meinem Artikel als erstes unserer ältesten Bürgerin, Frau Ruth Kneschke, die am 12. Februar 104 Jahre geworden ist, alles Gut und noch viel Freude und Gesundheit wünschen.

Die Vorbereitungen zu unserem **Dorffest vom 14. bis 21.06.2019** sind in ihrer entscheidenden Phase, wo Umfang und Aktivitäten aller Mitstreiter jetzt richtig sichtbar werden und wo alle angesprochenen Helfer mir immer wieder die Richtigkeit der Initiative vor Augen führen.



Unsere Freunde aus Illmensee, der Partnergemeinde von Waltersdorf, kommen zu dem Fest mit einer Delegation. Dank der großen Unterstützung der Vermieter können wir unsere Gäste kostenlos unterbringen. Diese Unterstützung ist eine besondere Geste. Ich danke schon heute für diese großzügige Unterstützung.

Es ist an der Zeit, wieder einmal die vielen freiwilligen Tätigkeiten unserer Feuerwehr allen Bürgern ins Gedächtnis zu rufen. Zum Beispiel haben die Kameraden der FFW Waltersdorf (15 Kameradinnen und Kameraden) ca. 1.300 Stunden im Jahr 2018 ihrer Freizeit für die Allgemeinheit hergegeben, um Leben zu sichern und Hab und Gut zu schützen. Diese Aufgaben werden Menschen übertragen, die viel, viel Respekt erhalten müssen und dafür ihr Leben riskieren.

Danke liebe Kameraden/innen!

Ihre Karin Szalai
Ortsvorsteherin



Sehr geehrte Inserenten,
wir bitten um Einhaltung des Redaktionsschlusses.
Später eingesandte Artikel können leider nicht mehr berücksichtigt werden.
Vielen Dank für Ihr Verständnis. *Hanschur Druck*

Bitte nehmen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Lieblinge mit Hundekottüten auf und entsorgen Sie in Ihren Restmüllgefäßen oder in den öffentlich aufgestellten Müllkörben.





Informationen aus der Gemeinde Hainewalde

Liebe Hainewalder, liebe Leser des Nachrichtenblattes,

in meiner nunmehr fast 25-jährigen Bürgermeisterzeit gab es wohl keinen so turbulenten Jahresauftakt, als den diesjährigen. Nach nahezu fünfzehn Jahren Abwasser- und Straßenbau zwischen 1996 und 2010 und dem nahtlos folgenden Hochwasser vom August 2010 und dessen Schadensregulierung bis 2018, steht nun eine weitere flächendeckende Baustelle für Hainewalde an. Es handelt sich um keine Pflichtaufgabe für die Gemeinde und dennoch ist sie zukunftsweisend – der Ausbau des Breitbandnetzes. „Mit Fiber to the building (FTTB) – Glasfaser bis ans Haus) – setzt der Landkreis Görlitz auf diese Zukunftstechnologie und schafft so gigabitfähige Netze“, heißt es in einer Presseerklärung des Landkreises. Der Beschluss zur Umsetzung wurde am 30.01.2019 im Kreistag getroffen und 2020 dürften die ersten „Spatenstiche“ in die Hainewalder Straßen erfolgen. Lange hat es gedauert, bevor sich Deutschlands Regierung zu diesem radikalen Schritt durchgerungen hat und nun entsprechende Fördermittel (gemeinsam mit dem Land Sachsen 100 Prozent!) zur Umsetzung ausreicht. Immerhin wurde vor wenigen Jahren durch technische Aufrüstung der bestehenden Telekomanlagen erst die 2,5 MB Internetgeschwindigkeit mit Förderung erreicht. Hainewalde „durfte“ dafür über 70 000 Euro Eigenanteile zusteuern. Aus heutigem Blickwinkel eine unrentierliche Investition. Doch vergessen wir das. Auch die Marktwirtschaft muss nicht wirtschaftlich Denken und Handeln, so wie wir es leider täglich erleben müssen... Im Landkreis Görlitz sind an dem jetzigen Mammutprojekt mit einer Vergabesumme von fast 70 Millionen Euro 31 Kommunen beteiligt. Ca. 6650 Hausanschlüsse werden hergestellt, ca. 800 km Tiefbau sind nötig und ca. 4200 km Glasfaserkabel sind zu verlegen. Hainewalde befindet sich mit Zittau, Oybin, Olbersdorf, Mittelherwigsdorf und Leutersdorf im sogenannten Cluster 1. Da die ENSO Netz GmbH die Ausschreibung für das Cluster 1 im Breitbandausbau gewonnen hat, könnte sich für die Hainewalder als „Nebeneffekt“ eine letzte Chance zur Erdgasversorgung ergeben. Wenn die ENSO schon Glasfaser in unsere Straßen verlegt; warum sollte in den gleichen Graben (nur tiefer) nicht ein Gasrohr versenkt werden? Meine Meinung! Immerhin sind wir in der Erdgasversorgung nach wie vor ein weißer Fleck auf der Landkarte (die Orte um uns bieten diese Energieart flächendeckend). Zumindest im Überschwemmungsgebiet der Mandau wäre Erdgas eine Alternative zum Öl, weil Ölheizung dort nicht mehr genehmigungsfähig ist. Soweit erst einmal meine Gedankengänge. Entscheiden werden es letztendlich die Grundstückseigentümer, sollte es zu einem Deal mit der ENSO kommen. Über den Fortgang werde ich Sie zeitnah informieren. Die jetzige Entwicklung mit dem Breitbandausbau sehe ich als Wink des Schicksals, wenn ich mal spinnen darf...

Jahreshauptversammlung der FFW

Ebenso wie FFW-Kameradin Marina Michel im Bericht zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hainewalde hier im Nachrichtenblatt schreibt, fand auch ich die Diskussion zum aktuellen Stand unserer Feuerwehr „erfrischend und konstruktiv“ – besonders seitens der jungen Kameraden. Zurecht bemängelten sie die eher bescheidene gesellschaftliche Anerkennung und Unterstützung. Zwischen den ständig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an jede Kameradin und jeden Kameraden in Bezug auf technische Fähigkeiten und hohe Ausbildungsanforderungen und dem Istzustand vor Ort bestehe ein krasser Widerspruch. Die Ansprüche an die Freiwilligen Feuerwehren würden sich immer mehr an die der

Berufsfeuerwehren annähern. Unter diesen Umständen sei eine Vereinbarkeit mit dem Berufs- und Familienalltag im Rahmen der Freiwilligkeit, sprich Ehrenamtlichkeit, nicht mehr gegeben. Daran würden auch die 50 Euro Anerkennungsprämie, die neuerdings durch den Freistaat Sachsen gezahlt werden, nichts ändern. Auch die Motivation der nachwachsenden Jugend, sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, könnte unter den herrschenden Bedingungen schwerlich geweckt werden. Ich meine, die jungen Kameraden haben recht und die geschilderten Probleme sind höchst aktuell. Die Anforderungen an die FFW steigen ständig, die zwingenden Voraussetzungen für die personelle Absicherung der FFW stagnieren seit Jahren und werden nicht an aktuelle Entwicklungen angepasst. Die Feuerwehren sind inzwischen „Mädchen für Alles“. Ob bei Bränden aller Art, bei Verkehrsunfällen, bei Hochwassern, bei Beseitigung von Unwetterschäden und so weiter. Die Palette der geforderten Hilfeleistungen ist schier unendlich. Jeder mögliche Einsatzfall müsste in Kombination mit der immer komplizierter werdenden Technik geübt werden. Und alles in der – eigentlichen – Freizeit der Kameradinnen und Kameraden. Alle Achtung für deren selbstloses Engagement. Aber! In der bisherigen Form wird es schwer, Freiwillige Feuerwehren zu halten. Das Land verlangt von den Kommunen, die FFW als Pflichtaufgabe vorzuhalten. Das Land schraubt die Anforderungen an die FFW ständig höher, ohne die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. Eines ist Fakt: Jeder von uns kann im Ernstfall auf die schnelle und wirksame Hilfe der Feuerwehr angewiesen sein. Wir haben uns an diese Selbstverständlichkeit gewöhnt. Um diese „Selbstverständlichkeit“ personell und materiell abzusichern, sollte das Land Sachsen entweder selbst wirksam werden, oder zumindest die gesetzgeberischen Voraussetzungen schaffen, damit die Bürgerschaft einen rechtssicheren Beitrag zum Erhalt der Feuerwehren leisten kann. Bis 1995 gab es bereits (u.a. in Sachsen) eine Feuerwehrrabgabe, die erheblich zur Sicherung der Feuerwehren beigetragen hat und zudem die Mitgliederzahlen positiv beeinflusste. Als Zahlungspflichtige galten damals Männer im Alter von 18 bis 60 Jahren, die nicht Mitglied einer Feuerwehr waren. Ich fand die zweckgebundene Abgabe gut, obwohl ich bis dahin keinen engeren Bezug zur Feuerwehr hatte. Aus Gesprächen mit Bürgern weiß ich heute, dass diese gern einen Beitrag/Abgabe für die gute Sache „Feuerwehr“ zahlen würden. Vielleicht ist es gerade in diesem Fall schade, dass die Politik hier nicht die gesetzlichen Voraussetzungen schafft, um den Feuerwehren ihre dringenden materiellen, personellen und ideellen Grundlagen zu schaffen und zu erhalten. Selbst vor der Landtagswahl in diesem Jahr wäre das eine politisch starke Geste im Sinne des Gemeinwohls.

Ihr Jürgen Walther

Beschlüsse aus der 1. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hainewalde am 21.01.2019

01/01/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde wählt in offener Wahl (Blockabstimmung) die Besetzung des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen/ Europawahlen am 26.05.2019 wie folgt:

Vorsitzender Gemeindevwahlausschuss	Rainer Milde
Stellvertretende Vorsitzende	Regina Hülle
Beisitzerin	Bärbel Woywod
Stellvertretende Beisitzerin	Monika Kämmel
Beisitzerin	Christel Halang
Stellvertretender Beisitzer	Knut Schwarzbach
Beisitzerin	Ellen Dolezal
Stellvertretender Beisitzer	Frank Hänsch
Beisitzer	Maik Opitz
Stellvertretende Beisitzerin	Heike Milde

Beisitzerin
Stellvertretender Beisitzer

Marina Michel
Christian Michel

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Mitglieder des Gemeinderates
zzgl. Bürgermeister: 11 + 1
Anwesend: 9 + 1
Ja-Stimmen: 9 + 1
Nein-Stimmen: keine
Stimmhaltung: keine
Befangenheit: keine

02/01/2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde beschließt die Annahme und Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden für das III. und IV. Quartal 2018.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl Mitglieder des Gemeinderates
zzgl. Bürgermeister: 11 + 1
Anwesend: 10 + 1
Ja-Stimmen: 10 + 1
Nein-Stimmen: keine
Stimmhaltung: keine
Befangenheit: keine

Bitte vormerken:

Die nächste planmäßige öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hainewalde findet **am Montag, dem 18.03.2019, 19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Hainewalde, Kleine Seite 4 statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft von Hainewalde ist herzlich eingeladen.

Sprechzeiten der Gemeinde Hainewalde:

Sprechzeiten beim Bürgermeister nach Vereinbarung.

Bürgersprechstunde Dienstag und Donnerstag

09:00 – 10:00 Uhr Frau Wenzel

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde am 26. Mai 2019

Gemäß § 1 Abs. 4 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz – KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2018 (SächsGVBl. S. 298), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung – KomWO) vom 16. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 313) gibt der Bürgermeister der Gemeinde Hainewalde bekannt:

1. Allgemeines

Die regelmäßigen Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde finden am **26. Mai 2019** statt.

Am gleichen Tag findet die Wahl zum Europäischen Parlament und zum Kreistag des Landkreises Görlitz statt. Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalwahlordnung in Verbindung mit § 57 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes werden diese Wahlen als organisatorisch verbundene Wahlen durchgeführt. Es werden einheitliche Wahlbezirke gebildet und einheitliche Wählerverzeichnisse erstellt. Die Wahlräume sind dieselben.

Die Gemeinde Hainewalde bildet einen Wahlkreis mit einem allgemeinen Wahlbezirk. Der Gemeindevwahlausschuss nimmt zugleich die Aufgaben des Wahlvorstandes wahr und ermittelt das Briefwahlergebnis der Kommunalwahl zusammen mit dem Wahlergebnis.

Zahl der zu wählenden Mitglieder

Aufgrund § 29 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) und gemäß § 3 Abs. 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Hainewalde vom 18.05.2009 sind **in der Gemeinde Hainewalde 12 Gemeinderäte** zu wählen.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Die Parteien und Wählervereinigungen sind aufgefordert, Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates schriftlich einzureichen. Diese können frühestens am Tag nach dieser öffentlichen Bekanntmachung und spätestens am **21.03.2019 bis 18:00 Uhr** bei dem

Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses

Herr Rainer Milde

Gemeindeverwaltung Großschönau, Zimmer 3

Hauptstraße 54

02779 Großschönau

eingereicht werden.

Die schriftlichen Wahlvorschläge können auch persönlich während der allgemeinen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung oder nach Vereinbarung eingereicht werden (siehe Punkt 5).

Für die Einreichung der Wahlvorschläge einschließlich aller Anlagen ist die elektronische Form ausgeschlossen.

3. Inhalt und Form von Wahlvorschlägen sowie den Wahlvorschlägen beizufügende Unterlagen

Wahlvorschläge können von Parteien und von Wählervereinigungen eingereicht werden. Jede Partei und Wählervereinigung kann nur einen Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl einreichen.

- **Wahlgebiet für die Wahl des Gemeinderates ist das Gebiet der Gemeinde Hainewalde.**

Jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl darf höchstens **18 Bewerber/innen** enthalten.

Inhalt und Form der Wahlvorschläge und die den Wahlvorschlägen beizufügenden Unterlagen werden durch §§ 6, 6a bis 6e KomWG sowie § 16 KomWO bestimmt. Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 16 der KomWO eingereicht werden.

Jeder Wahlvorschlag muss enthalten:

1. als Bezeichnung des Wahlvorschlages den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
2. Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber, bei ausländischen Unionsbürgern auch die Staatsangehörigkeit,
3. Wahlgebiet.

Wählbar für den Gemeinderat sind Bürger der Gemeinde Hainewalde, sofern sie nicht nach § 31 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind. Bürger der Gemeinde ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und jeder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Hainewalde mit Hauptwohnung wohnt.

Als Bewerber einer Partei oder mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigung kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer

- in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet (Mitgliederversammlung) oder

- in einer Versammlung der aus ihrer Mitte gewählten Vertreter (Vertreterversammlung) hierzu in geheimer Wahl gewählt worden ist. Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein; für keinen Bewerber dürfen Stimmzahlen vorgeschlagen sein. Den Bewerbern ist von der Mitgliederversammlung/Vertreterversammlung Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zurzeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.

Die Wahlvorschläge von Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Die Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen der Vereinigung, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG zur Bewerberaufstellung teilgenommen haben, eigenhändig zu unterzeichnen.

In jedem Wahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensperson und der zweite Unterzeichner als stellvertretende Vertrauensperson.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen erfordern jeweils drei Unterschriften nach § 6a Abs. 4 KomWG für jeden der beteiligten Wahlvorschlagsträger. Die Wahlvorschlagsträger haben unabhängig voneinander jeder ein Aufstellungsverfahren nach § 6c KomWG durchzuführen.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:

1. Erklärung eines jeden Bewerbers nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
2. für jeden Bewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über seine Wählbarkeit nach dem Muster der Anlage 17 zur KomWO,
3. beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 des KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 19 zur KomWO und die Versicherung an Eides statt soll nach dem Muster der Anlage 20 zur KomWO auch unmittelbar auf der Niederschrift gefertigt werden,
4. im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorliegen,
5. beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung oder einer Partei, deren Satzung nicht gemäß § 6 Abs. 3 des Parteigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2730) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, beim Bundeswahlleiter hinterlegt ist, zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
6. beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des

Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 21 zur KomWO,

7. bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

4. Hinweise auf Bestimmungen über erforderliche Unterstützungsunterschriften

Die Notwendigkeit und die Anzahl von Unterstützungsunterschriften bestimmt sich nach § 6b KomWG und § 17 KomWO.

Jeder Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl muss mit 20, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten der Gemeinde Hainewalde, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterschrieben werden (Unterstützungsunterschriften).

Der Wahlvorschlag zum Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung die aufgrund eigenen Wahlvorschlags

- a) im Sächsischen Landtag vertreten ist oder

- b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat vertreten ist,

bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

Gemäß § 17 Abs. 3 KomWO haben Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, dies bei dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebenten Tag vor dem Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge (14. März 2019) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden; der ablehnende Bescheid ist dem Antragsteller unverzüglich zuzustellen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in seiner Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten anderen Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebietes liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Ist der Wahlberechtigte des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert, seine Unterschrift zu leisten, hat der Beauftragte seine Erklärung zu Protokoll zu nehmen, in dem er auf dem Unterschriftenblatt die geforderten Angaben einträgt und bestätigt, dass er die Eintragung aufgrund der Erklärung des Wahlberechtigten selbst vorgenommen hat.

Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses legt für jeden Wahlvorschlag, der einer bestimmten Anzahl von Unterstützungsunterschriften bedarf, ein gesondertes Unterstützungsverzeichnis an.

Wahlberechtigte können die Unterstützungsunterschrift bis spätestens am 21. März 2019 bis 18:00 Uhr leisten.

5. Ort und Zeit zur Leistung der Unterstützungsunterschriften

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags für die Gemeinderatswahl beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Hainewalde, Hauptstraße 54, 02779 Großschönau, Zimmer 3, während der allgemeinen Öffnungszeiten

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freitag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

am Donnerstag, den 21.03.2019, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

geleistet werden.

6. Vordrucke

Die Vordrucke für Wahlvorschläge, Zustimmungserklärungen, Wählbarkeits- und Wahlrechtsbescheinigungen, Niederschriften über die Mitglieder-/Vertreterversammlungen zur Bewerberaufstellung einschließlich zugehöriger eidesstattlicher Versicherungen sind – während der allgemeinen üblichen Sprechzeiten (siehe Punkt 5) beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Hainewalde, Hauptstraße 54, Zimmer 3 – erhältlich.

Hainewalde, den 15.02.2019



Jürgen Walther,
Bürgermeister

Wir kondolieren den Angehörigen der Verstorbenen



Alfred Günter Wende
aus Großschönau

Hannelore Benedix, geb. Hunger
aus Großschönau

Hans Christian Schiffner
aus Großschönau

Herta Irmgard Kretschmar
aus Hainewalde

Elli Helga Hübel, geb. Rinnelt
aus Großschönau/ Erholungsort Waltersdorf

Minna Annelies Dießner
aus Großschönau

Petra Sylvia Sieber, geb. Mössl
aus Großschönau

Nichtamtlicher Teil

Abfallentsorgung



Februar / März

- Gelbe Tonne: Mittwoch, 27.02.2019
- Bioabfall: Dienstag, 26.02.2019
Dienstag, 12.03.2019
- Restmüll: Dienstag, 19.02.2019
Dienstag, 05.03.2019
- Blaue Tonne: Dienstag, 19.02.2019
- Schadstoffmobil: 08.05.2019
09:30 – 10:30 Uhr Kretschamberg

Informationen

Familiennachrichten des Standesamtes

Wir gratulieren zur Hochzeit und wünschen den Paaren alles Gute.



Enya Leskau
aus Großschönau / Erholungsort Waltersdorf und
Moritz Pietsch
aus Bertsdorf-Hörnitz / OT Hörnitz, am 12.01.2019

Maria Keßler und Henrik Roland Sell
aus Großschönau / Erholungsort Waltersdorf, am 18.01.2019

Wir gratulieren den Ehepaaren



Ingrid und Hubert Kunz
aus Großschönau, am 15.03.2019

zum Fest der goldenen Hochzeit

Helga und Claus-Peter Domschke
aus Großschönau / Erholungsort Waltersdorf, am 14.03.2019

Gertraude und Siegfried Israel
aus Hainewalde, am 07.03.2019

zum Fest der goldenen Hochzeit

sehr herzlich und wünschen ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre in Liebe, Harmonie und Gesundheit.

**Sozialstation Großschönau
Seniorenachmittage**



- Unsere nächsten Termine und Themen:** Beginn 14:30 Uhr
- Mittwoch, 20.02.2019 Wir feiern Fasching in der Sozialstation Großschönau
 - Mittwoch, 06.03.2019 Kaffeetrinken im Café und Dorfladen Großschönau

Auf Wunsch werden Sie von uns abgeholt. Rufen Sie uns einfach in der Sozialstation unter der **Telefonnummer 035841 63017** an.

Die „Gymnastik für Senioren“ findet montags 14:30 Uhr statt.
18.02.2019 · 11.03.2019 · 18.03.2019

Ihre Ansprechpartner:
Pflegedienstleiterinnen Schwester Mandy und Schwester Marit
Pflegerberaterin Schwester Anne-Kathrin

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Lindenweg 8, 02779 Großschönau
Tel. 035841 63017

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Altersjubilare



Gemeinde Großschönau

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Herr Jürgen Zabel	21.02.1949
	Frau Margit Schneider	04.03.1949
	Frau Birgit Gulich	08.03.1949
75. Geburtstag	Herr Peter Dorn	19.02.1944
	Herr Jürgen Gampe	22.02.1944
	Herr Lothar Schäfer	23.02.1944
	Frau Jutta Thiele	23.02.1944
	Herr Wolfgang Kahlert	01.03.1944
	Herr Ralf Jochmann	02.03.1944
	Frau Edeltraud Benad	05.03.1944
	Herr Peter Becker	15.03.1944
80. Geburtstag	Herr Winfried Hahmann	16.02.1939
	Frau Ingrid Herbig	21.02.1939
	Frau Renate Tannert	04.03.1939
	Frau Ursula Walther	04.03.1939
	Herr Gerhard Kanzog	07.03.1939
	Frau Hildtrud Rönsch	12.03.1939
85. Geburtstag	Frau Gisela Rahn	19.02.1934
	Herr Manfred Köhler	01.03.1934
90. Geburtstag	Frau Melanie Bauer	14.03.1929

Erholungsort Waltersdorf

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Frau Heidemarie Zachmann	14.03.1949
75. Geburtstag	Frau Heidemarie Matzig	17.02.1944
	Frau Roswitha Hirschmann	22.02.1944
	Frau Regine Friedrich	24.02.1944
80. Geburtstag	Frau Renate Goldhammer	01.03.1939

Gemeinde Hainewalde

Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag	Herr Rainer Heinel	16.02.1949
	Herr Alfred Franke	03.03.1949
75. Geburtstag	Herr Jürgen Neumann	20.02.1944
80. Geburtstag	Herr Horst Neumann	25.02.1939

Ärztbereitschaft



für die Gemeinden Großschönau mit dem Ortsteil Erholungsort Waltersdorf und Hainewalde

Krankentransporte: **03571 19222**
 wochentags 07:00 bis 19:00 Uhr
 Zuständigkeit des Hausarztes

Kassenärztlicher
 Bereitschaftsdienst: **116 117**
 Mo./Di./Do. 19:00 – 07:00 Uhr
 Mi./Fr. 14:00 – 07:00 Uhr
 Sa./So. 00:00 – 24:00 Uhr

Quelle: Landkreis Görlitz, SB Leitstellen

Zahnärztereitschaft

aktueller Überblick unter:
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Allgemeine Bereitschaftsdienste
 Frauen- und Kinderschutzwohnung Zittau
 Telefon: 0175 9809462

Veranstaltungsplan der Gemeinden Großschönau mit dem Erholungsort Waltersdorf und Hainewalde

Mitte Februar bis Mitte März

Jeden Montag

10:00 – **Seniorentag** TRIXI-Bad
 14:00 Großschönau

Jeden Mittwoch

13:00 – **Frauensauna mit Verwöhn-** TRIXI-Bad
 18:00 **programm für Ihre Haut** Großschönau
 außer Sachsenferien, Feiertage

14:00 – **In der Schauwerkstatt kann** bei der freisch.
 17:00 **zugeschaut werden, wie ein** Künstlerin Frau
Oberlausitzer Souvenir aus A. Hirsch,
Braunsteinkeramik Hauptstraße 123,
entsteht. Erholungsort
 Waltersdorf

14:15 **Kaffeetrinken der** Grundschule/
Senioren Waltersdorf Kinderhaus
 Erholungsort Waltersdorf

Jeden Samstag

19:00 **Gemütlicher Tanzabend** „Rübezahlbaude“
Tischbestellung erbeten unter Erholungsort
Tel.: 035841 3390 Waltersdorf

Jeden Sonntag

ab 08:00 **Familientag –** TRIXI-Bad
Frühschwimmen und Großschönau
leckeres Frühstücksangebot
 in der Badgastronomie

ab 17:00 **Spartarif: 20% Ermäßigung** TRIXI-Bad
Bad und Sauna Großschönau

01. – 28.02.

Tägl. **Kinderland** Naturparkaus
 09:00 – Mo. – Fr. Zittauer Gebirge
 18:00 Erlebnisangebote Erholungsort Waltersdorf

Samstag, 16.02.2019

Jubiläum 50 Jahre Lift, 90 Jahre Skiverein
 Skilift an der Lausche, Erholungsort Waltersdorf

14:00 **Pistenbully- und Motorschlitten-Mitfahrten,**
Slalom mit Zeitnahme, Tourengehen, Skitest
von Elan, Reifenrutschen

16:00 **Aprés-Ski Disko mit der Treffpunkt Diskothek**

18:00 **Rock am Hang II – mit „Spitzensalat“,**
Beköstigung und Flutlichtfahren

22:00 **kleines Feuerwerk**

Samstag, 16.02.

19:00 P30 „**Muschi mit Muskelkater**“ Hutberg
 Großschönau

Sonntag, 17.02.

15:00 **Punkt, Punkt, Komma, Strich,** Deutsches
fertig ist das Mondgesicht! Damast- und
 Porträtkarikaturen selbst Frottiermuseum
 zeichnen mit Elena Schulze. Großschönau

Donnerstag, 21.02.

10:00 **Winterliche Ortsführung** ab Naturparkhaus
entlang der Umgebendhäuser Zittauer Gebirge
 Erholungsort Waltersdorf

20:00 **Lesung mit Arno Gellrich – „Weinen in der Dunkelheit“**
von Ursula Burkowski, Erfahrungen eines Kindes im Kinderheim.

Bäckerei Schulz
Großschönau

Samstag, 23.02.

19:00 **Ladiesnight „Ohne Sack hüpfen“**

Hutberg
Großschönau

Donnerstag, 28.02.

10:00 **Winterliche Ortsführung entlang der Umgebendehäuser**

ab Naturparkhaus
Zittauer Gebirge
Erholungsort Waltersdorf

Freitag, 01.03.

10:00 **Möve-Frottana Betriebsbesichtigung,**
Vor Anmeldung: 035841 8245,
ab 10 Personen

Frottana-Shop
Großschönau

Samstag, 02.03.

09:00 **Wanderung der Natur- und Wanderfreunde „Lausche“ Waltersdorf e.V.** mit Bus, Czorneboh, Hochstein und Steinberg, 7,5 km und 4 km, Einkehr geplant,
Anmeldung unter 03583 702506

Naturparkhaus
Zittauer Gebirge
Erholungsort
Waltersdorf

14:30 **„Ein Hoch auf unsere Frauen“** mit Kathrin & Peter incl. Kaffee und Kuchen sowie ein leckeres Abendessen,
Karten unter 035841 606060

„Quirle-Häusl“
Erholungsort
Waltersdorf

19:00 **Nachtwäscheball P30 „Legt die Latte höher!“**

Hutberg
Großschönau

Montag, 04.03.

19:00 **Rosenmontag „Auf die Beine, ihr Vereine!“**

Hutberg
Großschönau

Dienstag, 05.03.

14:30 **„Ein Hoch auf unsere Frauen“** mit Kathrin & Peter incl. Kaffee und Kuchen sowie ein leckeres Abendessen,
Karten unter 035841 606060

„Quirle-Häusl“
Erholungsort
Waltersdorf

Donnerstag, 07.03.

14:30 **„Ein Hoch auf unsere Frauen“** mit Kathrin & Peter incl. Kaffee und Kuchen sowie ein leckeres Abendessen,
Karten unter 035841 606060

„Quirle-Häusl“
Erholungsort
Waltersdorf

Samstag, 09.03.

14:30 **„Ein Hoch auf unsere Frauen“** mit Kathrin & Peter incl. Kaffee und Kuchen sowie ein leckeres Abendessen,
Karten unter 035841 606060

„Quirle-Häusl“
Erholungsort
Waltersdorf

19:00 **Gefeiert wird wie dazumal mit Musik im Original.**

Hutberg
Großschönau

Sonntag, 10.03.

14:00 **Seniorenfasching „Jede Sekunde zählt! Endspurt!“**

Hutberg
Großschönau

Mittwoch, 13.03.

18:30 **Treffen der Freunde des Kräutergarten Hainewalde,** Interessenten und Freunde sind herzlich willkommen.

Bergstraße 27
Hainewalde

Donnerstag, 14.03.

15:30 **Versammlung des unabhängigen Seniorenverbandes**
Großschönau

Gaststätte „Am Heimatmuseum“
Großschönau

Samstag, 16.03.

15:00 **Theatergruppe „De Nubbern“ mit dem Stück „Dr Himmelsbrief“**

Naturparkhaus
Zittauer Gebirge
Erholungsort Waltersdorf

Sonntag, 17.03.

15:00 **Theatergruppe „De Nubbern“ mit dem Stück „Dr Himmelsbrief“**

Naturparkhaus
Zittauer Gebirge
Erholungsort Waltersdorf

15:00 **Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht!**
Porträtkarikaturen selbst zeichnen mit Elena Schulze.

Deutsches
Damast- und
Frottiermuseum
Großschönau

Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten Tourist-Information Großschönau / Erholungsort Waltersdorf und der Erlebnisausstellung im Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Erholungsort Waltersdorf, Hauptstraße 28,
Tel. 035841 2146, E-Mail: touristinfo@grossschoenau.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag 10:00 – 16:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Sonderausstellung:

Fotoausstellung „Streifzüge durch das Lausitzer Gebirge“ Landschaftsfotografie aus dem nördlichsten Böhmen von Robert Knothe

Öffnungszeiten

TRIXI-Bad Großschönau

Jonsdorfer Straße 40, 02779 Großschönau
Tel. 035841 6310, E-Mail: info@trixi-park.de



Freizeitbad

Montag – Mittwoch 10:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag – Samstag 10:00 – 23:00 Uhr
Sonntag 09:00 – 21:00 Uhr

Sauna

Montag – Mittwoch 13:00 – 22:00 Uhr
Donnerstag, Freitag 13:00 – 23:00 Uhr
Samstag 10:00 – 23:00 Uhr
Sonntag 10:00 – 21:00 Uhr
Sachsenferien, Mo. – Fr. ab 10:00 Uhr



HUHN & ZSCHIEDRICH GBR
Dienstleistungs- und Montagebetrieb

Michael Huhn

Dorfstraße 80
02799 Waltersdorf
Tel./Fax (035841) 37274
Funk (0172) 9003190

Fliesen- und Natursteinverlegung
Trockenbau + Akustikdecken
Montage von Fenstern und Türen
Laminat- und Parkettfußböden
Paneel- und Holzvertäfelungen
Carportbau

Museen

Deutsches Damast- und Frottiermuseum

Schenaustraße 3, 02779 Großschönau
 Telefon: 035841 35469,
 E-Mail: museum@grossschoenau.de



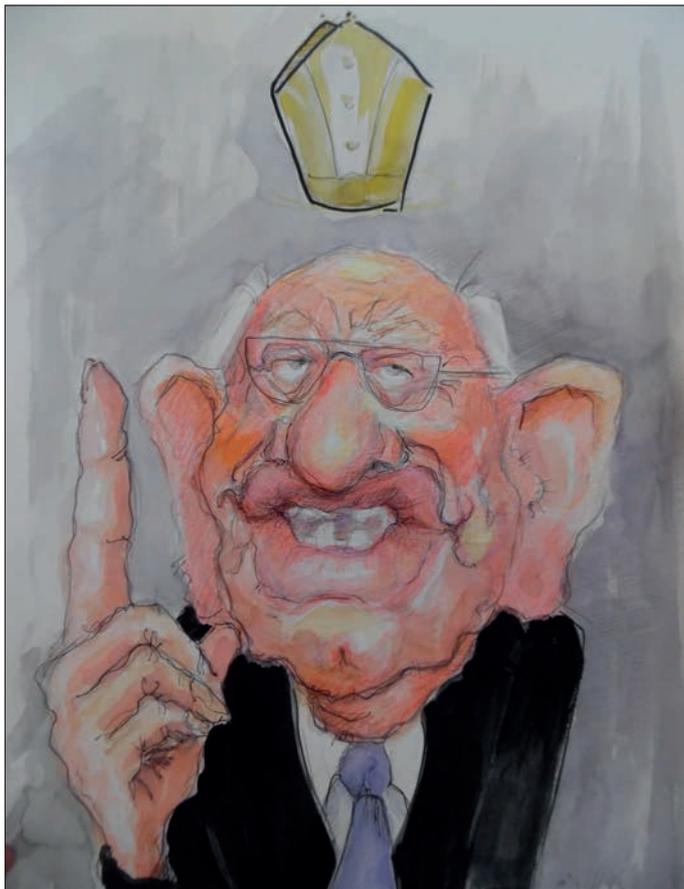
Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 10:00 – 16:00 Uhr
 Sonnabend, Sonntag,
 Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr

Führungen auf Anfrage und vorheriger Anmeldung.

„Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht!“

... unter diesem Motto haben am 17. Februar und 17. März 2019, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr unsere Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich gemeinsam mit der Waltersdorfer Künstlerin Elena Schulze im Zeichnen von Porträtkarikaturen zu üben. Ob mit Zeichenerfahrung oder ohne, ob jung oder alt – jeder darf mitmachen!



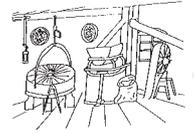
Die Veranstaltung findet im Zusammenhang mit der aktuellen Sonderausstellung „Alles in Ma(a)ßen“ statt, in der Elena Schulze Porträtkarikaturen namhafter Persönlichkeiten aus hoher Politik und Kultur sowie bekannte Gesichter aus Großschönau präsentiert.

Die Teilnahme am Zeichenkurs ist kostenlos, der Museumseintritt ist zu entrichten.

Anja Schumann

Leiterin des Deutschen Damast- und Frottiermuseums

Volkskunde- und Mühlenmuseum Waltersdorf



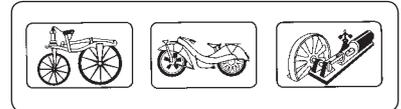
Dorfstraße 89, 02799 Waltersdorf
 Telefon: 035841 72872
 E-Mail: muehlen-museum@web.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Samstag 10:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr
 Sonntag (bis 28.02.) 13:30 – 16:30 Uhr

Motorrad-Veteranen und Technikmuseum Großschönau

David-Goldberg-Straße 27,
 02779 Großschönau,
 Telefon: 035841 38885



Das Museum ist wegen Umzug an den neuen Standort geschlossen!

Campinghof - Sell

Hofladen und Landwirtschaftsbetrieb

Verkauf aus Hausschlachtung

**am 01. und 02. März
 vom Rind und Kalb**

**Bitte vormerken:
 am 08. und 09. März
 vom Rind**

Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
 und 14:00 bis 18:00 Uhr
 Sonnabend von 9:00 bis 12:00 Uhr

02799 Großschönau Saalendorf Nr. 5
 OT Waltersdorf Telefon 035841 36357 www.sell-hof.de



AMBULANTER PFLEGEDIENST



Hand in Hand

SELBSTBESTIMMT LEBEN · KREATIV ALTERN

Obere Mühlwiese 8 · 02779 Großschönau
 Jutta Schulze · Telefon 035841 679920



**HOLZWERKSTATT
 GROSSCHÖNAU**

Jens Jochmann & Klaus Lehmann GbR

Zimmerei und Holzbau · Meisterbetrieb
 Gebäudeenergieberatung

- Holzbau
- Dachstühle
- Carports
- Holzdecken
- Treppenbau
- Kleinmöbel
- Umgebungsanierung

Auf dem Sande 8 · 02779 Großschönau
 Telefon 035841 72058 · Funk 0171 4920083

Gemeindebibliothek Großschönau

Hauptstraße 54, 02779 Großschönau
Telefon: 035841 31035
E-Mail: bibliothek@grossschoenau.de



Neue Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 16:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	12:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

Achtung! Die Bibliothek bleibt vom 25.02. bis 01.03.2019 und am 05.03.2019 wegen Urlaub geschlossen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bibliothek Großschönau hat wieder jede Menge Neuerscheinungen, die Sie sich gerne zu den neuen Öffnungszeiten ausleihen können!

Fitzek, Sebastian

„Der Insasse“

Ein vermisstes Kind – ein verzweifelter Vater – ein Höllentrip ins Innere der Psychiatrie

Zwei entsetzliche Kindermorde hat er bereits gestanden und die Berliner Polizei zu den grausam entstellten Leichen geführt. Doch jetzt schweigt der psychisch kranke Häftling Guido T. auf Anraten seiner Anwältin. Die Polizei ist sicher: Er ist auch der Entführer des sechsjährigen Max, der seit drei Monaten spurlos verschwunden ist. Die Ermittler haben jedoch keine belastbaren Beweise, nur Indizien. Und ohne die Aussage des Häftlings werden Max' Eltern keine Gewissheit haben und niemals Abschied von ihrem Sohn nehmen können. Drei Monate nach dem Verschwinden von Max macht ein Ermittler der Mordkommission dem verzweifelten Vater ein unglaubliches Angebot: Er schleust ihn in das psychiatrische Gefängnis Krankenhaus ein, in dessen Hochsicherheitstrakt Guido T. eingesperrt ist. Als falscher Patient, ausgestattet mit einer fingierten Krankenakte. Damit er dem Kindermörder so nahe wie nur irgend möglich ist und ihn zu einem Geständnis zwingen kann. Denn nichts ist schlimmer als die Ungewissheit. Dachte er. Bis er als Insasse die grausame Wahrheit erfährt ... Sebastian Fitzek, Deutschlands prominentester Autor von Psychothrillern, mit seinem neuen Bestseller aus dem Inneren der Psychiatrie!

Sten, Viveca

„Flucht in die Schären“

Ein Thriller vor der idyllischen Kulisse der schwedischen Schäreninseln, der einem den Atem stocken lässt. Nora Linde, Chefanklägerin der Behörde gegen Wirtschaftskriminalität, hat einen gefährlichen Gegner: den Anführer der Drogenszene Stockholms, Andreis Kovac. Er wurde von ihr wegen Steuerhinterziehung angeklagt, denn für Drogenhandel und Geldwäsche fehlen die Beweise. Doch nicht nur Nora kämpft gegen den Drogenboss. Seine junge Frau Mina ist auf verzweifelter Flucht vor ihm, nachdem er sie fast totgeprügelt hat. Alles, was sie möchte, ist, ihren kleinen Sohn zu schützen. So wird sie in Sicherheit gebracht, und kaum einer weiß, wo sie sich aufhält. Sie ist die Schlüsselperson im anstehenden Prozess, vorausgesetzt, Nora kann sie überzeugen auszusagen. Andreis würde alles tun, um seine Gegner auszuschalten und Mina zurückzubekommen. Er scheut keine Mittel, um seine Ziele durchzusetzen, und Minas Unterstützer sind seine Feinde. Als ein Mord geschieht, wird Thomas Andreasson in den Fall hineingezogen, und auch Nora nimmt immer größere Risiken auf sich, um Mina zu schützen. Der neunte Band der Bestsellerreihe ist ein atemloser Thriller, spannend bis zur letzten Seite.

Jasmund, Birgit

„Das Geheimnis der Zuckerbäckerin“

Der Duft von Zimt und Mandeln. Dresden, 1730: Die junge Magd Christina träumt davon, Bäckerin zu werden. So oft es geht, schleicht sie sich in die Backstube und probiert neue Köstlichkeiten

aus. Dann wird ihr ein ungewöhnliches Angebot gemacht: Sie soll in die Rolle einer Adligen schlüpfen. Sie wird in die feudale sächsische Gesellschaft eingeführt, und mit einem Mal ist ihr Leben unbeschwert und voller Vergnügungen. Als sie sich jedoch verliebt, steht sie plötzlich vor einer schweren Entscheidung: Folgt sie ihrem Herzen oder kämpft sie für ihren Traum? Die packende Geschichte über die Entstehung des berühmten Dresdner Stollens.

Renk, Ulrike

„Jahre aus Seide“

Träume aus Seide in Zeiten des Aufbruchs.

1932: Ruth hat eine unbeschwerte Jugend. Die meiste Zeit verbringt sie in der Villa des benachbarten Seidenhändlers Merländer. Sie ist fasziniert von den kunstvoll bedruckten Stoffen, lernt Schnittmuster zu entwerfen und Taschen und Zierrat zu fertigen. Und sie begegnet Kurt, ihrer ersten großen Liebe. Als die Nazis an die Macht kommen, scheint es für sie keine Zukunft zu geben, denn sie sind beide Juden. Kurts Familie trägt sich mit dem Gedanken auszuwandern, auch Ruth soll gegen ihren Willen ihr Elternhaus verlassen. Und dann kommt der Tag, an dem das Schicksal ihrer Familie in Ruths Händen liegt. Eine dramatische Familiengeschichte, die auf wahren Begebenheiten beruht.

Lind, Hera

„Die Frau, die frei sein wollte“

Selma kommt Anfang der 1960 Jahre als Gastarbeiterkind mit ihren Eltern und Geschwistern aus der Türkei nach Köln. Sie schwebt im siebten Himmel, als sie sich mit siebzehn mit ihrer großen Liebe Ismet verloben darf. Doch ein zufälliges Zusammentreffen mit Orhan wird ihr zum Verhängnis. Arglos steigt Selma in das Auto des ihr fast unbekanntes Mannes – was dann passiert, ist ein einziger Albtraum. Sie verliert ihre Ehre und ihre Freiheit, und das Glück mit Ismet zerplatzt für immer. Sie gehört nun Orhan. Aber Selma gibt nicht auf ...

Kretzschmar, Stefan

„Hölleluja!“

Wenn es nicht kracht, ist es nicht Handball. Stefan Kretzschmar, einstiger Weltklasse-Linksaußen und Ikone des deutschen Handballs, zeigt, was den zweitliebsten Mannschaftssport der Deutschen so faszinierend und einzigartig macht. Er erzählt von Sternstunden und Höllentrips, der Schönheit des Spiels und Trophäen, von Künstlern und Kämpfern, Härte und Schmerzen, von verrückten Typen und wilden Partys, großen und kleinen Vereinen, Hexenkesseln und Tempeln, der besonderen Rolle der Nationalmannschaft, von Handball als Familiensache und davon, was den Sport im Innersten zusammenhält. Der Leser erfährt, warum die entnervten Nachbarn in der elterlichen Berliner Plattenbauwohnung Schuld am Start Stefan Kretzschmars Handballkarriere waren, wie Alfred Gislason es schaffte, ihn trotz Bandscheibenverletzung bei einem Champions-League-Spiel auflaufen zu lassen, oder warum Brustwarzendrehen das Foul für „fortgeschrittene Dreckssäcke“ ist. Die vielleicht ehrlichste Liebeserklärung an den Handball.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Simone Freudenreich
Bibliothek

SPD-Ortsverein Großschönau

Zu unserem nächsten kommunalpolitischen Stammtisch laden wir sehr herzlich ein.

Wir treffen uns am

Freitag, dem 22. Februar, um 19:00 Uhr

in der Gaststätte „Zur Weberstube“,
Th.-Haebler-Straße 38, Großschönau.

Außerdem lädt der OV am **7. März um 19:00 Uhr** zu einem Gesprächsabend mit Frau StM Petra Köpping in die Gaststätte „Heimatmuseum“ ein. Bitte auf nähere Veranstaltungshinweise achten!



Neues aus der Tourist-Information

Toben und Spielen im KINDERLAND im Naturparkhaus Zittauer Gebirge im Erholungsort Waltersdorf!

Noch bis zum 28. Februar ist der Saal des Naturparkhauses ein erlebnisreiches Kinderland. Hüpfburgen mit Bällebad, Riesentrampolin, XXL-Bausteine und vieles mehr warten auf spielbegeisterte Kinder. Dieses Mal heißt das Kinderland vor allem Kinder bis 9 Jahre herzlich willkommen, die sich an Tischkicker, Airhockey und Kegelbahnen probieren können. Das Kinderland hat täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis von 5,00 EUR gilt für 1 Kind mit einer erwachsenen Begleitperson.

Zusätzlich findet jeden Wochentag um 15:30 Uhr ein Erlebnisangebot statt:

- montags – Kräutersäckchen basteln mit Kräuterfrau Andrea
- dienstags – Windlichter basteln und gestalten
- mittwochs – Pizzasalz selber machen
- donnerstags – Teller und Tassen gestalten
- freitags – Überraschungsangebot

Ein Angebot an Imbiss und Getränken erfolgt durch die Kaffee Rösterei im Haus. Bei Gruppen über 10 Personen wird um vorherige Anmeldung unter 035841 2146 gebeten.

Cooler Tipp zum Kindergeburtstag:

In der Tourist-Information Großschönau/Waltersdorf gibt es Geschenkgutscheine für das Kinderland!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fotoausstellung im Naturparkhaus

Im Obergeschoss des Naturparkhauses werden Fotografien von Robert Knothe gezeigt. Unter dem Titel „**Streifzüge durch das Lausitzer Gebirge** – Landschaftsfotografie aus dem nördlichsten Böhmen“ lädt Sie der Fotograf zu einer Reise durch eine einmalige Kulturlandschaft ein.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Tourist-Information besichtigt werden.

Aufruf: Tag des offenen Umgebendehauses und Fachwerktag

Am 26.05.2019, zum Tag des offenen Umgebendehauses, laden private Eigentümer, aber auch Firmen und Vereine zum Schauen, Zuhören und Fachsimpeln über die einmalige Volksarchitektur ein. Viele Gäste bewundern das ganze Jahr die schmucken Umgebendehäuser und fragen sich, wie es sich in so einem Umgebendehaus lebt. An dem Tag haben Sie die Möglichkeit, geöffnete Häuser von innen zu sehen, können sich Anregungen und Ratschläge holen. Dieser Tag, der 2005 von der Stiftung Umgebendehaus ins Leben gerufen wurde, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Seit die Oberlausitzer Umgebendehausstraße als neue Strecke der Deutschen Fachwerkstraßen installiert wurde, wird an dem Tag deutschlandweit sogar der Deutsche Fachwerktag mit vielen Aktionen begangen. Als Mitglied der AG Deutsche Fachwerkstraße und Teil der Oberlausitzer Umgebendehausstraße wird sich die Gemeinde Großschönau an diesem Tag beteiligen – der Bestand an ca. 660 Umgebendehäusern kann sich wirklich sehen lassen.

Wenn Sie an diesem Tag ihr Umgebendehaus zeigen möchten (Zeiteinschränkungen sind möglich), melden Sie sich bitte bis Mitte März in der Tourist-Information im Naturparkhaus an, gern auch per Email an touristinfo@grossschoenau.de.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist-Information oder im Internet unter www.stiftung-umgebendehaus.de

Ausblick: 2. Großschinner Betriebsjechn

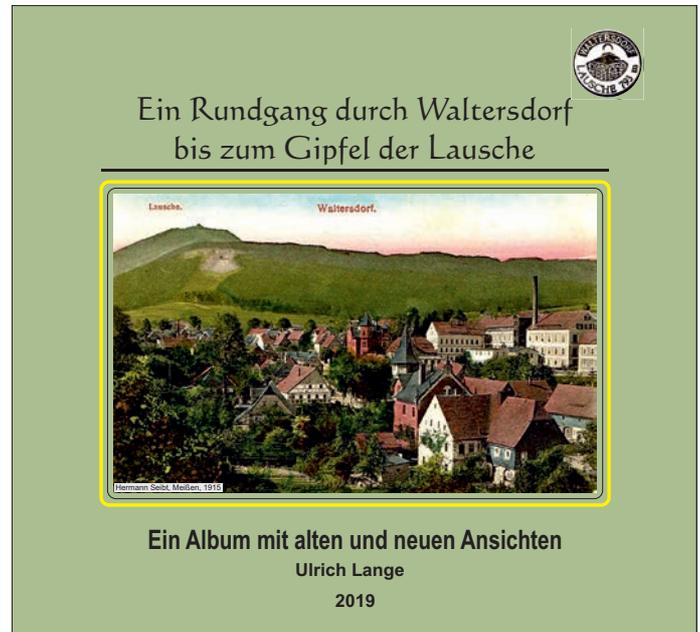
Nachwuchsprobleme, freibleibende Ausbildungsplätze und Fachkräftemangel gaben 2018 den Anstoß zum 1. Großschinner Betriebsjechn. Initiiert vom Netzwerk, ein Zusammenschluss in

Großschönau, Hainwalde und Waltersdorf ansässiger Unternehmen, wurde die erste Auflage ein voller Erfolg.

Daran anknüpfend startet am 29.03.2019 bei hoffentlich besserem Wetter um 16:00 Uhr das 2. Großschinner Betriebsjechn. Bis 20:00 Uhr fahren ab der Großschönauer Webschule mehrere Kleinbusse auf 3 „hop on hop off“ Touren die ca. 15 teilnehmenden Unternehmen an, bevor dann ab 20:00 Uhr die musikalische Abendveranstaltung startet. Für die Verpflegung in und vor der Großschönauer Webschule sorgt wieder der Großschönauer Jugendtreff.

Neuerscheinung

Postkarten und historische Fotos von vor 1900 bis in die Gegenwart prägen die Bücher des Jonsdorfers Ulrich Lange. Sein neuestes Werk „**Ein Rundgang durch Waltersdorf bis zum Gipfel der Lausche**“ ist ab 4. März in der Tourist-Information erhältlich.



Kleine Episoden beleuchten das Leben im Dorf und geben Einblick in die wechselvolle Geschichte des Ortes. Auf 246 Seiten finden Sie zudem interessante, teilweise seltene Aufnahmen aus dem vergangenen Jahrhundert, Wissenswertes zur Textilindustrie und Sagen.

Corinne Schellenberger

Tourist-Information Großschönau – Waltersdorf

Meisterbetrieb seit 1983

Sanitär – Gas – Heizung

Frank Steudtner

Theodor-Haebler-Straße 29, 02779 Großschönau

Sanitärinstallation
Heizungsbau

Gas- und Ölanlagen
Bauklempnerei

☎ **035841 2604** (mit Rufumleitung)

jens vogt

**Zimmerei
Sägewerk**
Holzbau
Umgebendesanierung

Dorfstraße 15a
02799 Waltersdorf

Telefon 035841 63976
Fax 035841 63978
Funk 0172 3622979
www.zimmerei-jens-vogt.de



Neues aus der

Pestalozzi-Oberschule Großschönau

Schulanmeldung

der Pestalozzi-Oberschule Großschönau

Die Schulanmeldung für die künftigen Klassen 5 findet an unserer Pestalozzi-Oberschule Großschönau vom **04. März bis 07. März 2019** im Sekretariat statt:

Montag, 04.03.2019,	07:30 Uhr – 12:00 Uhr und 12:30 Uhr – 17:00 Uhr
Dienstag, 05.03.2019,	07:30 Uhr – 12:00 Uhr und 12:30 Uhr – 18:30 Uhr
Mittwoch, 06.03.2019,	07:30 Uhr – 14:00 Uhr
Donnerstag, 07.03.2019,	07:30 Uhr – 14:00 Uhr

Bei der persönlichen Anmeldung Ihres Kindes sind folgende Unterlagen mitzubringen:

1. Formular „Anmeldung an der Oberschule“
2. Original der Bildungsempfehlung oder die Mitteilung über ein laufendes Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes
3. Original der Geburtsurkunde des Kindes
4. Halbjahresinformation vom 15.02.2019
5. Formular „Rückmeldung für die jetzige Schule“ und „Anmeldebekräftigung für die Personensorgeberechtigten“

Skilager

In der Woche vom 20. bis 25. Januar 2019 waren die Schüler der Klassenstufe 7 im Skilager. Mit der Aussicht auf schönes Schneesowetter und ideale Wintersportbedingungen fuhren die Schüler am Sonntag nach Rokytnice. Nach dem zunächst die Zimmer bezogen und die Ski- bzw. Snowboardausrüstung ausgeliehen wurde, konnte der Schneespaß am Montag beginnen. Je nach Vorwissen und Fähigkeiten wurden die Schüler in verschiedene Gruppen eingeteilt. Nun ging es entweder daran, das Ski- bzw. Snowboardfahren zu lernen oder bestehende Fertigkeiten auszubauen. Nach den ersten Unterrichtsstunden konnten die Schüler am Mittwoch beim Nachtskifahren glänzen und über Rampen fahren oder im Freistil den Hang hinuntersausen. Den krönenden Abschluss bildete der Skifasching, bei dem im Slalomfahren die besten Wintersportler gekürt und die schönsten Kostüme ausgezeichnet wurden. Mit einem Augenzwinkern wurden auch die Preise für die Pistensau, die Pistenschnecke und den Bruchpiloten vergeben. Am Freitag traten die Schüler mit vielen neuen Erlebnissen im Gepäck die Heimreise an.

Grundschulschnuppertag

Am Mittwoch, dem 30.01., waren in unserem Schulhaus zahlreiche kleine Gäste zu Besuch. Die Schüler der vierten Klassen der Pestalozzi-Grundschule Großschönau verschafften sich einen Überblick über das Lernen an der Oberschule. Begleitet wurden sie von Schülern der 8. Klasse, die von ihrem Alltag an der Schule berichteten. Neben der Schulhausführung erhielten sie viele spannende Einblicke in die verschiedenen neuen Unterrichtsfächer, indem sie zum Beispiel im Physik- und Chemiekabinett unterschiedliche Experimente durchführen konnten. In unserer neuen Schulküche konnten die Schüler selbst tätig werden und sich das Frühstück in Form eines Froschkönigbrötchens selbst herstellen. Wir hoffen, den Schülern hat der Ausflug in unsere Schule gefallen und wir können den ein oder anderen im neuen Schuljahr in der 5. Klasse begrüßen.

Silvio Lindecke, Schulleiter

1. Aus Waltersdorfs Geschichte,

aufgezeichnet von Julius Schiffner (1848 – 1920)

Der Eine oder Andere hat sich sicher schon gefragt, warum wollen die Waltersdorfer eine 600 Jahrfeier, obwohl man weiß, daß es bereits viel eher Besiedlungen gab und Gebäude existierten, wie die dem Meierhof und Kirche. Aber wie bereits im vergangenen Bericht geschrieben, beruht das Jubiläum auf die urkundliche Erwähnung mit dem Kauf von Waltersdorf durch die Stadt Zittau. Die Beiträge in den folgenden Nachrichtenblätter sollen Aufklärung aus alten Chroniken und Nachforschungen unserer Vorfahren geben. Dieses Mal nachfolgend Erkenntnisse von Karl Julius Schiffner, geb. 09.07.1848, gest. 11.08.1920, seinerzeit Gemeindevorstand von Waltersdorf. Er konnte also das 500-jährige Jubiläum noch erleben. Vieles Anderes vorher beruht nur auf Erwähnungen und vage Vermutungen.

Man könnte sich die Frage stellen: „Ist denn dieses Ereignis auch so bedeutend und wertvoll für uns, nachdem doch die Rechtsverhältnisse Herrschaft und Untertanen durch die Entwicklung der Selbstverwaltung der Gemeinden ganz anders geworden ist?“ Ja allerdings hat sich das Zugehörigkeitsverhältnis zwischen der Stadt Zittau als Herrschaft und den derselben angehörenden Ortschaften als Untertanen gewaltig verändert. Und doch hat die Erwerbung Waltersdorfs durch die Stadt Zittau für uns solche wichtige Folge-Erscheinungen gezeigt, deren Wirkung wir jetzt nachspüren, daß es sich schon verlohnt, einige Stunden der Geschichte des Ortes zu widmen.

Erstens sind wir infolge dieses Verkaufs Lausitzer und dadurch Sachsen geworden, denn 1419, als dieser Kauf stattfand, war das ganze Land bis nach Bautzen noch böhmisch, ein Teil des alten böhmischen Gaus „Zagost“. Infolge des Ankaufes durch die Stadt Zittau kamen wir zur Lausitz.

Wenn man fast mit Sicherheit annehmen kann, daß einst das ganze Waldgebiet an der Lausche zur Herrschaft Tollensteins gehört hat, auf welche Weise ist es dazu gekommen, daß später die Herren von Kyaw mit einem Male als Besitzer und Herren von Waltersdorf erscheinen?

Diese Frage hat J. Schiffner offen gestanden viel Kopfzerbrechen verursacht, bis ich beim weiteren Studium der Geschichte Tollenstein auf folgende Stelle kam, welche wörtlich lautet:

1306 fand in Zittau ein großes Turnier statt, welches aber durch eine blutige Tat gestört wurde. Peter von Naptitz und Albert von Lamnitz, zwei Lehnsleute des Heinrich Berka auf Leipa, hegten aus unbekanntem Gründen großen Haß gegen den Grafen von Barby, wagten es aber nicht, sich öffentlich an ihm zu reiben, da er mit dem mächtigen Markgrafen Hermann von Brandenburg verwandt war. Barby war mit dem Markgrafen ebenfalls zu den Ritterspielen nach Zittau gekommen und wurde hier von Peter von Naptitz mit falscher Freundlichkeit eingeladen, eine Lanze mit ihm zu brechen; Barby schlug den Gang nicht ab. Naptitz aber nahm in böser Absicht eine scharfe Lanze und als er mit dem arglosen Gegner zusammentraf, durchbohrte er ihn, daß er tot vom Rosse sank. Dieser hinterlistige Mord erregte allgemeinen Ausstand und die Festlichkeit erreichte damit ihr Ende, der Mörder aber rettete sich mit seinem Freund Lomnitz bei der Verwirrung durch die Flucht. Heinrich Berka kam nun in den Verdacht, als habe er diese Tat veranlaßt und der ganze Unwille des Königs Wenzel II. fiel auf ihn.

Der König nahm ihm Zittau und andere Besitzungen und unter diesen auch den Tollenstein, welchen die Familie Stracz, die sich kurz nachher von Wartenberg nannte, erhielt und auch in deren Besitz blieb als König Johann später den Berkas Zittau zurückgab. Der König entschädigte die Berkas für den Tollenstein und andere verloren Besitzungen durch Güter in Mähren.

Hierin lag des Rätsels Lösung!

Denn man muß bedenken, daß bei einem so großartigen Unternehmen wie ein Turnier für die Stadt Zittau in damaliger Zeit war, sich auch jedenfalls die Ritterschaft der nächsten Umgebung dazu eingefunden hatte, mithin auch der Ritter von Kyaw auf Hainewalde dabei zugegen war. Es ist weiterhin als sicher anzunehmen, daß bei der durch die Bluttat veranlaßten Bestürzung und Verwirrung er leicht Gelegenheit fand, sich bei Bergung des Getöteten oder was noch wahrscheinlicher ist, bei der Verfolgung des Mörders und seines Genossen besonders hervortrat.

Für diese erworbene Verdienste dürfte er dann vom König Wenzel II einen Teil der weggenommenen Herrschaft Tollenstein und zwar den an der Lausche gelegenen, als Zeichen der Anerkennung und des Dankes erhalten haben.

– Fortsetzung folgt –

Seniorenclub Waltersdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am **26.02.2019, 14:00 Uhr** lädt euch der Vorstand des Seniorenclubs zur Vollversammlung in die Kaffee Rösterei ein. Zur Debatte stehen die Auflösung des Seniorenclubs und die Wahl des Liquidators.

Anschließend verweilen wir bei einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Am **19.03.2019** starten wir zu unserer Frauentagsfahrt nach Schwarzkolm in das Reich des schwarzen Müllers. Dort erleben wir einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffeetrinken, buntem Programm und Abendbrot.

Preis pro Person: 40 €

BAU GmbH VORGEBIRGE

Herr Radach
An der Sense 1 · 02779 Großschönau
Telefon 035841 63967 · Fax 63968
www.bau-vorgebirge.de
E-Mail: kontakt@bau-vorgebirge.de

<p>holzstempel in verschiedenen Größen, auch rund erhältlich.</p> <p>pocket stamp der einzigartige, persönliche stempel passt in jede tasche.</p> <p>mini dater kleine und handliche selbstfärber mit datum oder/und wortband.</p> <p>classic line handliche selbstfärber mit metallrahmen. für müheloses stempeln auch bei dauergebrauch.</p> <p>office line besonders leichte und leichtgängige selbstfärber. entworfen für das moderne büro-ambiente.</p> <p>printer line selbstfärbende stempelgeräte in kunststoffgehäusen in brillanten farben. ideal für perfekte abdrucke in allen größen, auch rund und oval.</p>	<p>Hanschur-Druck Medienzeugnisse aus Großschönau</p> 
--	--



Verschiedenes aus der Gemeinde Hainewalde

Freiwillige Feuerwehr Hainewalde



Rückblick auf 2018 und neuer Schwung

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hainewalde am 25. Januar 2019 im Oberkretscham: Wie üblich standen zunächst das Einsatzgeschehen 2018, Aktionen und die Technik im Mittelpunkt des Berichts von Wehrleiter Rainer Milde, danach aber auch die erneut gesunkene Dienstbeteiligung und zwei enttäuschende Austritte. Was keiner erwartet hatte, in der anschließenden erfrischend konstruktiven Diskussion kamen Angebote und Ideen, die neuen Schwung versprechen und so manchen Lückenschluss. Bürgermeister Jürgen Walther sagte seine Unterstützung zu.

Gepägt von Wetterextremen

Einsatztechnisch war das vergangene Jahr von Wetterextremen geprägt. Sturmtief Friederike sorgte am 18. Januar für eine sogenannte Flächenlage in Ostsachsen. „Eine Herausforderung für die Kameraden, denn eine geregelte Kommunikation mit der Leitstelle in Hoyerswerda war wegen Überlastung nicht mehr möglich“, erinnerte sich Rainer Milde. Wie andere waren auch die Hainewalder Kameraden bis in die Nacht im Einsatz. So blockierten zahlreiche umgefallene Bäume die Fahrbahn auf der S 139 zwischen Spitzkunnersdorf und Mittelherwigsdorf. Es folgten zwei weitere Einsätze im Ort. Am Morgen des 19. Januar schrillten die Sirenen erneut, weil ein Baum auf der Bahnlinie in Höhe des Sportplatzes gestürzt war.

Am 19. März unterstützten die Hainewalder die Großschönauer Kameraden. Ein tschechischer Pkw mit mehreren Insassen war in Höhe der neuen Milchviehanlage von der Straße abgekommen. Beim Einsatz am 7. Mai musste in Brand geratenes altes Stroh am Stangenweg gelöscht werden. Am 4. Juni, kurz vor Mitternacht, stand eine Türöffnung an.

In Folge der extremen Trockenheit kam es am 3. Juli zu einem Feldbrand hinter dem Autohaus Olbrich. Durch den beherzten Einsatz des Güllefasses samt Inhalt durch die Mitarbeiter der Agrargenossenschaft konnte das Feuer glücklicherweise zeitnah eingegrenzt werden.

Wasserhilfe für den Eurohof und gleichzeitig Probe für einen Ernstfall konnten am 10. Juli im Rahmen des regulären Dienstes unter einen Hut gebracht werden. So wurde eine Schlauchstrecke von einer Zisterne am Siedemühlteich über die Kreisstraße in den Eurohof gelegt und der Teich auf dem Spielgelände des Schulandheimes wieder gefüllt.

Am 30. Juli waren Kameraden als „Durstlöcher“ für die mehr als 400 Rinder der Agrargenossenschaft Hainewalde im Einsatz. Der erhöhte Wasserverbrauch durch die anhaltende Dürre und wenig nachfließendes Wasser hatte den Pegel des unterirdischen Wasserbehälters kräftig sinken lassen. Der nächste Wasserlieferdienst folgte am 7. August, diesmal für den Sportplatz Hainewalde. „Dabei unterstützte uns die FW Großschönau mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF), da zu dieser Zeit eine Entnahme von Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz, wie auch aus der Mandau, verboten war“, erklärte der Wehrleiter.

Am 30. Oktober war erneut ein Baum auf die Bahnlinie gestürzt. Um 02:59 riefen die Sirenen zum Einsatz. Unaufmerksamkeit im Straßenverkehr war wieder einmal die Ursache für einen Verkehrsunfall mit Verletzten und erheblichem Sachschaden am 21. November an der Kreuzung Kälbersträucher auf der S 139.

Insgesamt standen damit für das Jahr 2018 acht Alarmierungseinsätze und drei Wasserhilfsaktionen zu Buche. Dazu kommen die

regelmäßigen Ausbildungsdienste und Kommandositzungen sowie die Beteiligung beim Maibaumsetzen am Bunker, die Schauübung in Großschönau am 28. April, der Besuch des Neißefestes in Chotyné (Ketten), Begleitung des Lampionfestes der Kita, der Besuch der Florian Feuerwehrmesse in Dresden – und nicht zu vergessen – das sehr erfolgreiche Depotfest am 1. und 2. Juni.

Rainer Milde bedankte sich bei den Kameraden für ihr ehrenamtliches Engagement und bei den Angehörigen für ihre Unterstützung. Er würdigte darüber hinaus auch zusätzliche Aktivitäten, wie die Organisierung einer Busausfahrt nach Zwickau oder das gemütliche Beisammensein in der Rübezahlaude.

Für Besorgnis sorgte im vergangenen Jahr erneut die Dienstbeteiligung mit durchschnittlich 60,8 Prozent. Laut Wehrleiter gab es Dienstabende, an denen nur 30 Prozent der Kameraden anwesend waren. „Bei solchen Quoten wird es schwierig, die im Dienstplan vorgesehenen Übungen durchzuführen“, stellte Rainer Milde fest

Doch es gibt auch Grund für Optimismus. Zwei junge Kameraden möchten gern die Jugendfeuerwehr neu beleben. Ein weiterer Kamerad hatte sich zur Hauptversammlung bereit erklärt, die seit Jahren offene Funktion des Gerätewarts zu übernehmen. Dafür gab es herzlichen Beifall. Zudem soll der Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit Nachbarwehren künftig mehr genutzt werden.

Nicht zuletzt konnten erstmals 50 Euro an die Kameradinnen und Kameraden ausgezahlt werden. Eine eher symbolische Anerkennung des Freistaates Sachsen für das ehrenamtliche Engagement der Wehren, wie Rainer Milde anmerkte.

Zum Schluss appellierte Wehrleiter Milde an alle Anwesenden, im Verwandten- und Bekanntenkreis um neue Mitstreiter zu werben.

Text + Fotos: **M. Michel**



Die modernen Helme bieten den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hainewalde einen höheren Komfort. Zu den technischen Neuerungen zählen auch ein neues Notstromaggregat mit Beleuchtungssatz, beides fachgerecht eingebaut in den LF 16 von den Kameraden Frank Hänsch und Tobias Buntrock.



Kräuterkreis Hainewalde

„Der Herr lässt die Arznei aus der Erde wachsen und ein vernünftiger verachtet sie nicht.“ Bibel



GEWÖHNLICHE KARDE, *Dipsacus fullonum*

Liebe Kräuterfreunde, wir möchten Ihnen diesmal eine ganz besondere Heilpflanze vorstellen,

die Gewöhnliche Karde, auch als Wilde Karde oder Weber-Karde bekannt.

Sie wächst hier bei uns recht häufig und man findet sie in der freien Natur auf trockenen sandigen und steinigen Böden.

Die Gewöhnliche Karde ähnelt äußerlich einer Distel, gehört aber zu den Kardengewächsen. Sie ist zweijährig und entwickelt im zweiten Jahr einen bis zu 2 Meter hohen stacheligen Stengel und einen 10 cm langen, stacheligen lila Blütenstand.

Für die Verwendung in der Kräutermedizin werden die **W u r z e l n** gesammelt, da darin die meisten heilwirksamen Inhaltsstoffe enthalten sind, das sind Iridoide, Saponine, Phenole und Bitterstoffe. Wie bei jeder Kräuterpflanze sind diese pflanzentypischen Inhaltsstoffe so genial von unserem Schöpfer gemischt, dass der Mensch keine weiteren Zutaten mehr beifügen muss. Die Karde ist wie alle Kräuter eine vollständige „**A r z n e i**, die aus der Erde wächst“ und einfach bei gesundheitlichen Beschwerden angewendet werden kann.

Wie wirkt die Karde bei gesundheitlichen Problemen?

Sie ist antibakteriell, harntreibend, schweißtreibend, blutreinigend und stärkt das Immunsystem.

Für welche gesundheitlichen Probleme kann in der Volksmedizin die Karde eingesetzt werden?

Die Besonderheit der Gewöhnliche Karde liegt in der Anwendung gegen **B o r r e l i o s e**, also gegen die gefährlichen Zeckenstiche. Dazu wird aus der Wurzel eine alkoholische Tinktur hergestellt, die man selbst ansetzen kann oder als Kardenzwurzel Essenz-Tropfen aus der Apotheke bezieht.

Es ist wichtig zu beachten, dass bei einer Borreliose die Verwendung der Kardenzwurzel **n u r** begleitend oder im Anschluss an eine **ä r z t l i c h e** verordnete **A n t i b i o t i k a**-Behandlung erfolgen sollte!

Weitere innerliche Anwendungsmöglichkeiten bestehen als Tee oder Tinktur bei Magen- und Gallenbeschwerden, Kopfschmerzen und bei Gelbsucht.

Äußerliche Anwendungsmöglichkeiten sind Umschläge bei Hauterkrankungen, Flechten, Warzen, Einrissen in der Haut/Schleimhaut. Dazu wird eine Abkochung aus der Wurzel hergestellt oder verdünnte Tinktur verwendet.

Die Wurzel darf nur im Frühjahr oder Herbst **g e s a m e l t** werden, da sich in diesen Jahreszeiten die höchste Konzentration der Inhaltsstoffe in der Wurzel befindet und ihre heilenden Eigenschaften am wirksamsten entfalten. Die Wurzel kann frisch zu Tinktur oder getrocknet zu Tee verarbeitet werden und so die persönliche Hausapotheke für Notfälle bereichern.

Nun sollte man natürlich, wie bei allen Kräutern, nur kleine Mengen für den Eigenbedarf sammeln, um die Vielfalt an Kräutern in unserem Naturpark Zittauer Gebirge zu erhalten.

Wenn Sie mehr über die Pflanzenheilkunde wissen möchten, können Sie gern einmal unsere kostenlosen monatlichen Seminare im Kräuterkreis besuchen.

Ein gutes Kräuterjahr wünscht Ihnen

Ihr Kräuterkreis Hainewalde

Telefon 035841 36874

Kirchen

Informationen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großschönau

Großschönau – Waltersdorf
Hainewalde – Hörnitz



Gottesdienste im Februar / März

Sonntag, 17.02.,	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst in Großschönau
	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Kantorat Waltersdorf
Sonntag, 24.02.,	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst in Großschönau
	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst in der Pfarrscheune Hainewalde
Sonntag, 03.03.,	09:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Großschönau
	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst im Kantorat Waltersdorf
Sonntag, 10.03.,	09:00 Uhr	Predigtgottesdienst in Großschönau
	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Pfarrscheune Hainewalde

Herzliche Einladung zum Taufsonntag 2019



„Ich bin getauft!“ Diese Worte (damals in lateinischer Sprache) soll Martin Luther mit Kreide auf den Tisch geschrieben haben, wenn er schwere Tage oder Sorgen hatte. Es hat ihn getröstet und gestärkt.

Es ist gut, sich an die eigene Taufe zu erinnern – am Tauftag die Taufkerze der Kinder anzünden, die Taufurkunde und den eigenen Taufspruch mal wieder hervorkramen, im Gottesdienst Taufgedächtnis feiern – es gibt viele gute Möglichkeiten. Die Taufe begleitet uns ein Leben lang und es ist schön, daran immer wieder zu erinnern.

Und: Wir möchten Mut machen, diese Erfahrung selbst zu machen und sowohl zur Taufe als auch zum Taufgedächtnis einladen. Wir geben damit Gottes Einladung an uns alle, Große wie Kleine, weiter. Der Taufsonntag am 26.05. um 10:00 Uhr in Hainewalde ist ein guter Anlass dafür. Es besteht die Möglichkeit, in diesem Gottesdienst Erwachsene und Kinder in einer größeren Gemeinschaft taufen zu lassen. Jedem Täufling wollen wir als Gemeinde eine kleine Aufmerksamkeit als Erinnerung an diesen Tag mitgeben.

Wenn Sie selbst überlegen, Ihr Kind taufen zu lassen, aber noch Fragen haben – sprechen Sie uns gern an: Für Großschönau und Waltersdorf wenden Sie sich bitte an Pfarrer Krumbiegel 035841 67716 und für Hainewalde und Hörnitz bitte an Pfarrerin Zitzkat 035841 37742. Für alle Fragen rund um die Taufe sind wir gern ansprechbar.

Nützliche Informationen zum Alter des Täuflings, zu Taufunterlagen, Paten und Gottesdienst sowie zu Taufvers und zur Tauf-Feier u.v.m. finden Sie (auch als App) unter: www.taufbegleiter.evangelisch.de.



Christenlehre

montags	15:00 Uhr	Klassen 1 – 4 im Kinderhaus „Benjamin“
	16:30 Uhr	im Pfarrhaus Hainewalde
dienstags	15:15 – 16:00 Uhr	Klassen 1 – 4 im Kirchgemeindeheim (Abholung um 15:00 Uhr beim AWO-Hort „Kinderland“)
	17:00 – 17:45 Uhr	Klassen 5 – 6 im Kirchgemeindeheim
	freitags	14:30 Uhr

Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltagen 20. – 22. Februar 2019

mutig gegen den strom

Kinderbibeltage 20. - 22. Februar 2019

jeweils ab 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr für alle zwischen 7 und 12 Jahren

Dich erwarten 3 abenteuerliche Tage mit spannenden Geschichten, Aktionen und Überraschungen. Komm und sei dabei! Wir freuen uns auf dich!

Treffpunkte:

Mittwoch: Emmauskirche, Schmiedestr. 5
Donnerstag: Kirchgemeindeheim, Theodor-Haebler-Str. 11
Freitag: Christengemeinde ELIM, Hauptstr. 26

Anmeldung bei Richard Vogel: 0151 - 17558892 oder diakon.vogel@gmail.com

Veranstalter: Allianzgemeinden Großschönau Die Evangelische Allianz in Deutschland

Bibelwoche

Unter dem **Thema „Freut euch – sorgt euch nicht“** bedenken wir **vom 11.03. bis zum 15.03.2019** Texte aus dem Brief des Paulus an die Philipper sowie darüber hinaus. Es ist schön, wenn wir als Christen gemeinsam die Bibel lesen. Darum werden wir auch dieses Jahr fünf Abende zusammen verbringen, um über Gottes Wort nachzudenken. Die Abende beginnen jeweils **um 19:30 Uhr**.

Montag, 11.03.,	im Kirchgemeindeheim in Großschönau (Thema 1: Mit Gewinn, Phil. 1,1–26)
Dienstag, 12.03.,	in der Pfarrscheune in Hainewalde (Thema 6: Mit Hoffnung und Freude, Phil. 4,4–9)
Mittwoch, 13.03.,	im Kantorat in Waltersdorf (Thema 2: Mit größter Ehre, Phil. 1,27–2,11)
Donnerstag, 14.03.,	im Pfarrhaus in Hörnitz (Thema 4: Mit neuen Werten, Phil. 3,1–16)
Freitag, 15.03.,	im Kirchgemeindeheim in Großschönau (Thema 3: Mit Brief und Siegel, Phil. 3,17–4,3)

Zu den Abenden sind jeweils die Gemeindeglieder aus allen unseren vier Kirchorten eingeladen. Für wen es schwierig ist, von einem Ort in den anderen zu kommen, für den wird ein Fahrdienst angeboten. Aus den Orten Großschönau und Waltersdorf rufen Sie bitte zu den Bürozeiten in Großschönau an. Aus Hörnitz melden Sie sich bitte bei Herrn Gottfried Heidig 03583 511331. Und aus Hainewalde rufen Sie bitte zu den Sprechzeiten im Hainewalder Pfarrbüro an. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Abende!

An alle Inhaber von Grabstellen auf den Friedhöfen Großschönau, Hainewalde und Waltersdorf

Je nach Wetterlage erfolgt im Frühjahr auf den Friedhöfen die Überprüfung der Standfestigkeit der Grabsteine, die alljährlich gesetzlich vorgeschrieben ist. Dort, wo der Mangel aus dem vergangenen Jahr noch nicht behoben ist, erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung der Grabstelleninhaber. Nach weiteren vier Wochen veranlasst die Friedhofsverwaltung die Sicherung der Grabstelle auf Kosten der Grabstelleninhaber.

Informationen der Brüdergemeinde Großschönau e.V.

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
www.efg-grossschoenau.de



- Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst**
- Mittwoch 19:30 Uhr Bibelgesprächskreis**
- Montag 16:00 Uhr Bibelentdecker-Club für alle Kids von 3 bis 13**

Alt-Katholische Gemeinde Großschönau

Sonntag, 17.03.2019

14:30 Uhr Ev. Kirche: Gottesdienst

Pfarrgemeinde Leutersdorf

Aloys-Scholze-Straße 4 · 02794 Leutersdorf
Tel: 03586 386250 · Fax: 03586 408534
www.katholische-pfarrei-leutersdorf.de
E-Mail: pfarramt@pfarrei-leutersdorf.de



Gottesdienstordnung

	Leutersdorf Aloys-Scholze-Str. 4	Großschönau Bahnhofstr. 5	Eibau August-Bebel-Str. 2
Samstag		17:30 Uhr Wortgottesdienst	
Sonntag	10:00 Uhr Hl. Messe		
	Neugersdorf E.-Thälmann-Str. 5	Ebersbach / Sa. Am Jeremiasberg 1	Oppach August-Bebel-Str. 55
Samstag		16:00 Uhr Heilige Messe	17:30 Uhr Hl. Messe
Sonntag	10:00 Uhr Wortgottesdienst		

Besondere Gottesdienste und Andachten – März

- Mittwoch, 06.03.** 18:00 Uhr Hl. Messe zum Aschermittwoch in Leutersdorf
- Sonntag, 17.03.** 15:00 Uhr Gemeindekreuzweg im „Loretto“ in Rumburg
- Sonntag, 24.03.** 15:00 Uhr Kreuzweg in Fugau – bei schlechtem Wetter in Oppach

Seniorenpflegeheime

- Mittwoch, 06.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim in Leutersdorf
- Freitag, 08.03.** 9:30 Uhr Gottesdienst im „Pfleigestift Oberland“ in Ebersbach-Neugersdorf
- Mittwoch, 27.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim in Oderwitz
- Freitag, 22.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim in Oppach



Das wird deine Saison.
Mit dem supergünstigen LVM-Schutz.

LVM-Versicherungsagentur
Christian Barth

Hauptstr. 81
02779 Großschönau
Telefon 035841 35 02 0
https://c-barth.lvm.de



Vereinsnachrichten

TSV Großschönau e.V.

Sportlerball
des TSV Großschönau e.V.
am 23.03.2019



MAGIE
der
INTUITION
Gedankenlesen mit
THOMAS & VINCENT

Kartenbestellung über eure Abteilungsleiter oder
info@tsv-grossschoenau.de

SPORTLER DES JAHRES

Wir ehren unsere Besten

**Endspurt !
Stimmabgabe, Wahl zum Sportler Jahres 2018
nur noch bis Sonntag, 17.02.2019 möglich!**

Es ist wieder so weit. Der Kreissportbund e.V. ermittelt in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Zeitung und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien die erfolgreichsten Sportler des letzten Jahres und auch der TSV Großschönau freut sich, einen Nominierten vorzuweisen:

René Dutschke ist seit nunmehr 20 Jahren erfolgreich auf dem Mountainbike unterwegs und ist stets ein sehr engagiertes Mitglied in der Radsportabteilung unseres Vereins. Im Jahr 2018 war er unter anderem Sachsenmeister in seiner Altersklasse (40 bis 50 Jahre) sowie Gewinner mehrerer Rennen in der Region: 1. Platz MTB Rennen Bautzen/Humboldthain, 1. Platz Cross Duathlon Bautzen, 1. Platz „Alle Gipfel Tour“ im Zittauer Gebirge, 1. Platz des Oberlausitz MTB Marathon sowie 1. Platz beim „Bike & Run“ in Neukirch. Mit kontinuierlichem Training hat er sich seine Erfolge erarbeitet und auch im Jahr 2019 hat er ein neues Ziel vor Augen: Start auf der 100 Kilometerstrecke beim „maleville-Cup“.

Aber nicht nur in sportlicher Hinsicht kann man sich auf René Dutschke verlassen, auch bei der Organisation der Radtouristikfahrt ist er jedes Jahr mit dabei und unterstützt den TSV Großschönau e.V. bei der Ausrichtung sowie auch als Übungsleiter.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Nominierung von René Dutschke unterstützen möchten.

Abstimmen können sie unter folgendem Link:

<https://sz-apps.de/umfragen/sportler/loebau-zittau/>



Der Vorstand des TSV Großschönau e.V.

Abt. Schwimmen

Erfolgreicher Start in das neue Jahr

Mit einem umfangreichen Wettkampfprogramm starteten die Schwimmer des TSV in das Jahr 2019.

Am 26. Januar nahmen unsere Sportler an einem stark besetzten Vergleichswettkampf in Görlitz teil.

Dort holten unsere Schwimmer gegen die Konkurrenz von elf weiteren Schwimmvereinen aus Sachsen und Brandenburg 21 Siege auf den Einzelstrecken und gewannen drei der sechs Staffeln.

Einen Tag später ging es zum traditionellen Winterschwimmfest auf der ungewohnten 50-m-Bahn nach Dresden. Dort konnten sich unsere Sportler mit ihren gleichaltrigen Konkurrenten von zwölf weiteren sächsischen Schwimmvereinen messen und schnitten dabei sehr gut ab. Elf Siege in den Einzelstrecken waren genauso überragend wie der zweite Platz beim Wettkampfhöhepunkt, der 10 x 50 m Freistilstaffel. Bei diesem Wettbewerb starteten Jungen und Mädchen aus allen Altersklassen und ein Trainer. Unsere Staffel musste nur der gastgebenden Mannschaft von TuR Dresden den Vortritt lassen.

Am 02. Februar fand im Trixi-Bad der Wettkampf um die Trixi-Pokale für die jüngsten Sportler statt. Für viele unserer Schwimmer war es der erste Wettkampf. Wie im vergangenen Jahr konnten wir die Pokale für Jungen und Mädchen erfolgreich gegen die Mannschaften aus Zittau, Olbersdorf und Straz pod Ralskem verteidigen.

Ein Dank gilt hier dem Team des Trixi-Bades für die gewohnt gute Unterstützung beim Wettkampf.

Bei den Wettkämpfen erzielten die Siege für die Großschönauer Schwimmer: Penelope Pleschinger, Lina Köhler, Charlotte Dewert, Vanessa Kschierer, Lucie Schubert, Lara Wenzel, Vincent Neumann, Julian Kluge, Bruno Völkel, Tadeus Reichl, Anton Randig, Franz Werder, Martin Hübner, Ben Becker und Luis Sturm.

Volker Hofmann
Übungsleiter

Abteilung Wandern

Die Wandergruppe des TSV Großschönau e.V. lädt wanderbegeisterte Sportfreunde zu folgenden Wanderungen ein:

Sonnabend, 16.02.2019

Glühweinwanderung nach Hörnitz

Treffpunkt: 12:45 Uhr Bahnhof Großschönau
(Zug-Abfahrt 13:02 Uhr)

Tippel mitbringen (Grillmöglichkeit)

Sonntag, 10.03.2019

Manfreds Überraschungswanderung

Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Kirche (PKW)

Verpflegung aus dem Rucksack (Grill)

Streckenlänge: ca.15 km

Der vollständige Wanderplan des I. Halbjahres 2019 kann auch im Internet unter www.tsv-grossschoenau.de/wandern eingesehen werden.

Gäste zu unseren Wanderungen und neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Informationen zu Details erteilt außerdem Sportfreund Roland Thielemann, Telefon 035841 36016



Da aber bei diesem Wettkampf jeder Teilnehmer für seine Leistungen geehrt wird, konnten zum Abschluss alle Kinder stolz sein auf ihre guten Ergebnisse und ihre Urkunden präsentieren.



Von links: Magnus Gringmuth, Leni Jacob, Greta Radach, Annika Werner, Max Schreiter, Moritz Richter, Emil Richter, Alfred Dreßler, Hanna Dreßler, Johanna Steudtner, Elsa Hoffmann

Maik Richter

Geschenkideen gibt's im offiziellen
TSV Großschönau Onlineshop:



Schaut mal rein: <https://tsv-grossschoenau.fan12.de>

Abt. Leichtathletik

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition, dass die Kinder der Altersklassen 6 – 11 beim Hallenmeeting in Zittau in das neue Wettkampfsjahr starten. Auch diesmal standen die Disziplinen 2x 30m Sprint, Medizinballstoß, Schlusssdreisprung und der abschließende Rundenlauf auf dem Programm. 85 Nachwuchsleichtathleten aus 5 Vereinen des Landkreises Görlitz gingen an den Start. Unsere 11 Sportler waren diesmal besonders motiviert, durften sie doch zum ersten Mal mit der neuen Wettkampfkleidung an den Start gehen. In den grünweißen Hemden war nun ein jeder sofort als Mitglied des TSV Großschönau zu erkennen. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei Thomas Scholz von der Firma Arnell Oderwitz und dem Vorstand des TSV Großschönau bedanken, die uns bei der Anschaffung großzügig unterstützt haben. So sammelten unsere 11 Starter in ihren neuen Outfits jede Menge gute Platzierungen: 6 x Platz 1, 7 x Platz 2 und 7 x Platz 3. Am erfolgreichsten schnitten diesmal Annika Werner (Plätze: 2, 3, 1, 1), Max Schreiter (Plätze: 1, 2, 2, 3) und Emil Richter (Plätze: 1, 2, 2, 3) ab.

Förderverein Deutsches Damast- und Frottiermuseum Großschönau



Schenastraße 3, 02779 Großschönau,
Tel./Fax 035841 35469, www.verein.ddfm.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Wir laden alle Mitglieder des Fördervereins und deren Partner sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung 2019

am Mittwoch, dem 13. März 2019, um 19:00 Uhr

in den Vereinsraum im Deutschen Damast- und Frottiermuseum, Schenastraße 3, 02779 Großschönau, ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes, erstattet vom Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Diskussion zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Wahlkommission
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Schlusswort des gewählten Vorsitzenden

▷ Ergänzungen zur Tagesordnung können durch die Mitglieder des Vereins bis zum 6. März 2019 schriftlich beim Vorstand beantragt werden.

▷ Vereinsmitglieder, die bereit sind, neu für den Vorstand zu kandidieren, bitten wir, bis zum 6. März 2019 den Vorsitzenden, Wolfgang Winkler, zu kontaktieren.

Wir erwarten eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

UWE SEIDEL

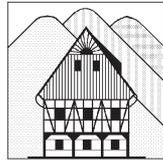
– SANITÄR- UND HEIZUNGSINSTALLATION –
– ALTERNATIVE ENERGIEN –

Niederer Mandauweg 26
02779 Großschönau

Telefon: 035841 37630 · Fax: 03222 6827498

Funk: 0151 61054506

u.seidel-grossschoenau@t-online.de



Eine Wanderung in Gedichtform durch die Die Böhmisches-Sächsische Schweiz von Josef Umlauf aus Tyssa

Kennst du das LAND, wo ich geboren, wo einstens meine Wiege stand?
Es ist das Land an beiden Ufern, des herrlich schönen Elbestrand's..
Wo des stolzen Stromes Wellen, rauschen durch das grüne Tal,
und auf manchen schmucken Dampfer, lacht der gold'ne Sonnenstrahl.

Wo der Fluß nach Sachsen wandert, mündet auch der Kamnitzbach.
Und der Wanderer, voll Begierde, schreitet seinem Laufe nach.
Zwischen Felsen, tiefen Schluchten schautet dann der Wandersmann,
viele bunte Gondeln schaukeln in der schönen Edmundsklamm.

Steiget er auf schroffen Pfaden weiterhin den Berg empor,
sieht er himmelhoch dann ragen märchenhaft das Prebischtor.
Auch im nahen Polzentale kann so mancher sich erfreu'n,
gleich bei Bensen allzumale, grüßt der steile Scharfenstein.

Und bei Tetschen, welch ein Wunder, Stadt am schönen Elbestrand.
Rechts das Schloß auf steilem Felsen, links die mächtige Schäferwand.
Wer das Eulautal durchwandert, wo sich reiht Ort an Ort,
wo die kleinen Häuschen stehen, daran denk ich noch immerfort.

Auf des hohen Schneebergs Turme, wo so mancher Fremde stand,
er besah sich unsere Heimat, unser schönes Schweizerland.
Dabei schweiften seine Blicke weithin über Berg und Tal
und sein Auge war entzückt, von der Schönheit überall.

Wer da schautet hin nach Süden, besonders, wenn der Himmel blau,
der sieht ihn gar mächtig ragen, den Donnersberg bei Milleschau.
Wer sich wendet dann nach Osten, wenn das Wetter hell und schön,
der kann in der schönen Lausitz auch den hohen Jeschken seh'n.

Und blickt man dann gegen Westen übers Erzgebirge hin,
wo der Bergmann aus der Erde grub das wunderbare Zinn.
Auf dem Mückenberge droben ist das Kirchlein noch zu seh'n,
wo die Glocke hat geläutet, wenn ein Unglück war gescheh'n.

Von den Nollendorfer Höhen sieht man in das weite LAND,
wo schon achtzehnhundertdreizehn der Kaiser der Franzosen stand.
Wo er sah vom Kirchenturme, geschlagen seines Heeres Macht
und somit war auch beendet bei Kulm die große Völkerschlacht.

Auch nach Norden muss man schauen, in das nahe Sachsenland,
wo ich oftmals bin gewesen und auch manche Schönheit fand.
Was ich da zuerst erblickte, war der stolze Königsstein.
Er steht trotzig an der Elbe und soll des Stromes Wächter sein.

Auch die schöne Barbarina (Kletterfels) auf dem grauen Pfaffenstein
steht noch als verwunsch'ne Jungfrau, bis sie wird erlöst sein.
Und wenn sich will dann noch der Fremde an einer schönen Ansicht freu'n,
fährt er mit dem Schiff bis Rathen und besucht den Bastei-Stein.

Auch bei Schandau in den Tälern wandert sich's gar wunderschön.
Von da erreicht man ohne Mühe bald die Winterberger Höh'n.
Und noch weiter in den Bergen stehet, was man „Kuhstall“ nennt.
Von den Felsen rauscht hernieder der Amselfall den jeder kennt.

Wo die Sandsteinfelsen prangen und der Geier darin nist,
das war uns're „Schweizerheimat“, die man nimmermehr vergißt.
Mitten drin, in dieser Schönheit, da liegt unser Heimatort.
Es ist Tyssa, wie bekannt ist, das klingt immer in uns fort.

Und die stolzen Tyssaer Wände, dieses herrliche Labyrinth!
Ist das Schönste in der Runde, was man weit und breit nicht find'.
In den Höhlen, in den Schluchten kann man jedem sagen nur,
sind die schönsten Felsgebilde, die geschaffen die Natur.

Reinhilde Stadelmann



**Liebe Leser des Nachrichtenblattes,
heute meldet sich der GFC mit den neuesten Sport-
nachrichten vom HUTBERG!**

WOW! Was für eine Eröffnungsfeier!

„ERREGUNG DURCH BEWEGUNG“

– Der GFC treibt's sportlich!

Ein großes Thema der heutigen Zeit wurde aufgegriffen und unter der Schirmherrschaft der Programm-„Funktionäre“ ordentlich aufgemischt. Bauch-Beine-Po ins Abseits gestellt und ganz ohne Doping zwei Medaillen-verdächtige Programme über die Ziellinie gebracht!

Jung und Alt war im sportlichen Outfit und in guter Kondition auf dem Hutberg erschienen, um bei der Eröffnungsveranstaltung dabei zu sein. Schnell waren Pavillon und Gaststätte gefüllt, in Erwartung der Programme, die zwar gleichzeitig starten, aber völlig unterschiedlich daher kommen. „Old school“ – die Einen, da wird aktive Bewegung verordnet und es gibt einen sportlichen Schnupperkurs beim TSV Großschönau. Was dort so alles los ist, da werdet ihr staunen, aber Fußball spielt eine ganz andere Rolle! „Young style“ – die Anderen, dabei hält GFC-Film ein bisschen den Spiegel vor Schein und Sein der heutigen, vernetzten Zeit. Sportwetten, aber auch Meister Joda spielen eine große Rolle. Natürlich kommen auch unsere Tanz-Mäusel recht sportlich, aber auch sexy daher, ein echter Augenschmaus.

Eine Spitzenleistung auf beiden Seiten und Teamwork vom allerfeinsten!

Vor und hinter den Kulissen werden unzählige Stunden geleistet, um unseren Fans etwas Besonderes zu bieten. So bringt es auch unser Saison-Schlager, in einem Textausschnitt, genau auf den Punkt:

NIEMAND kann unseren Fasching kopier'n!

Uns scheint der Hutberg wie ein heller Stern,
wir ha'm den Fasching so gern!

Bereits zum 17. Mal gibt es Live-Musik mit der Band „Live-Style“ aus Görlitz.

Die Discotheken „Powerworks“ und „Jacke“ bieten tolle Musik für jeden Geschmack. Gegen Leistungsabbau und Dehydrierung gibt es reichlich Essen und Trinken, genau so wie „Inseln“ der Erholung und Entspannung.

Auf Anregung unserer junggebliebenen „alten“ Faschingsfans gibt es erstmalig einen „Probelauf“ am 9. März. Anders ist, dass sich zum Programm keiner auf den Fußboden setzen muss, ein paar mehr Sitzplätze bereit gestellt werden und Musik zum Tanzen, die „damals“ Spaß gemacht hat!

16.02.	Muschi mit Muskelkater	P30
23.02.	Ohne Sack hüpfen!	Ladiesnight
02.03.	Legt die Latte höher!	Nachtwäsche P 30
04.03.	Auf die Beine, ihr Vereine!	Rosenmontag
09.03.	Gefeiert wird wie dazumal mit Musik im Original!	
10.03.	Jede Sekunde zählt! Endspurt!	Seniorenfasching

Einlass ist jeweils ab 19.00 Uhr und Programmbeginn 20.20 Uhr.
Seniorenfasching: Einlass: 14.00 Uhr, Programm ab 15.00 Uhr.

SPORT FREI und Großschönau HELAU!

Weitere Infos unter Hutberg.de

Informationen aus dem Ort



**Gemeindefeuerwehr
Großschönau**



Ortsfeuerwehrversammlungen in Großschönau und Waltersdorf

Rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr am 1. März 2019 trafen sich die Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren (Großschönau am 25. Januar, Waltersdorf am 1. Februar) zu ihren jährlich stattfindenden Vollversammlungen. Der spezielle Bericht der OFW Waltersdorf kann der Homepage entnommen werden. Die Tagesordnung in Großschönau umfasste den Kassenbericht, Anmerkungen zur Jugendfeuerwehr, einen Bericht des Spielmannszuges sowie einen Jahresrückblick, gefolgt von einer allgemeinen Aussprache.



Der Kassenbericht wurde vom Revisor vorgetragen, weil der Kassenwart dienstlich verhindert war. Das Jahr 2018 verlief erfolgreich. Die zentralen Veranstaltungen um das 160jährige Jubiläum und das anschließende Maibaumsetzen brachten einige Herausforderungen mit sich, konnten aber, auch von der finanziellen Seite her betrachtet, positiv abgeschlossen werden. Anschließend an eine kurze Aussprache wurden die Ortsfeuerwehrleitung (OWL, StvOWL) sowie der Kassenwart durch Beschluss der Versammlung entlastet. Nach dem Ausscheiden des Großschönauer Jugendfeuerwehrwarts liegt die gesamte Verantwortung für die JFW vorerst auf den Schultern von Felix Pavlik von der OFW Waltersdorf, der sich wacker schlägt. Es muss aber dringend eine Persönlichkeit in der Großschönauer OFW gefunden werden, die mit in die Führung der JFW eintritt. Eine Lösung für dieses Problem ist noch nicht sichtbar. Der Bericht des Spielmannszuges wurde von Kevin Lukesch vorgetragen.



Das Jahr war von vier großen Auftritten geprägt, die, wie im September in Dittelsdorf, oder im November in Hainewalde durch lange Märsche besonders anstrengend waren. Der Jahresabschluss fand bei der Wintersonnenwende im Depot statt. Um auch solche komplizierten Stücke, wie den Großschönauer Feuerwehrmarsch schneller beherrschen zu lernen, soll es künftig ein „Übungslager“ geben.

OWL Fabian Hälschke hielt anschließend einen Jahresrückblick und stellte die Einsatzstatistik vor. Die Gemeindefeuerwehr blickt auf ein erfolgreiches, aber sehr anstrengendes Arbeitsjahr mit einigen herausfordernden Einsätzen zurück. Beim Verkehrsunfall am sogenannten Rundteil, bei dem ein tschechisches Fahrzeug beteiligt war, kamen zwei Helikopter zum Einsatz davon einer aus Tschechien. Dieser in Liberec stationierte Rettungshubschrauber könnte bei Bedarf auch von deutscher Seite über die Leitstelle angefordert werden. Über den Flözbrand in Reichwalde, die Feld- und Waldbrände sowie den Großbrand der landwirtschaftlichen Lagerhalle in Olbersdorf wurde bereits zeitnah im Ortsblatt berichtet. Die Versammlung endete nach kurzer Aussprache mit der Aufnahme eines alt-neuen Mitgliedes. Kamerad René Ulbrich, ein in Großschönau ausgebildeter Feuerwehrmann, kehrte nach beruflich bedingter Pause in die Wehr zurück und wurde durch Übergabe seines Einsatzhelmes feierlich aufgenommen.

© Text CM / Mehr Infos und Bilder:
www.feuerwehr-grosschoenau.de oder
www.ortsfeuerwehr-waltersdorf.de



Getränkegroßhandel und Abholmärkte

Telefon: 035841 2520 · Fax: 38634

Großschönau
Hauptstraße 111 · Bahnhofstraße 17 a

18.02. – 23.02.2019 Freiberger Pils 9,99 !
Radeberger Pils 10,99 !



Ihr Partner für Ihre privaten und geschäftlichen Feierlichkeiten!

**Redaktionsschluss der März-Ausgabe:
06. März 2019**

**Erscheinungstag der März-Ausgabe:
15. März 2019**



DACHDECKER • Steildach
in Ziegel- o. Naturschiefer
MEISTER • Fassade
Thomas Köhler • Flachdach

Richard-Goldberg-Straße 26 · 02779 Großschönau
Telefon (03 58 41) 3 76 73 · Fax 6 37 75

Funk (01 77) 3 20 28 42

dachdeckerei-koehler@t-online.de · www.dachdeckerei-koehler.de

Ein theatralischer Monat

Das neue Jahr begann zunächst gemäßigt ruhig im AWO „Kinderland“. Doch große theatralische Ereignisse warfen ihre Schatten voraus: Am 25. Januar stand die Vogelhochzeit an, die traditionell von den Vorschüler*innen eingeübt wird: Am 22. des Monats wurde das vielstrophige Lied bereits den tschechischen Kindern im Partnerkindergarten „Kleeblatt“ (Varnsdorf) vorgeführt; am 25. Januar erlebten dann die Kinder im „Kinderland“, was „die Großen“ tagelang hinter verschlossener Tür geprobt hatten. Das Stück wurde sogleich zweimal hintereinander in wundervollen Kostümen vorgetragen, da es „zwei Bräute“ zu verheiraten gab. Die Meisterleistung der Vorschulgruppe wurde mit viel Applaus bedacht, und im Kindergarten war tagelang ein „Ohrwurm“ zu vernehmen.

Am 27. Januar feierte das Kindergartengebäude seinen 62. Geburtstag! Der Ehrentag fiel in diesem Jahr auf einen Sonntag und so wurden die Feierlichkeiten am 07. Februar nachgeholt. Der Elternrat war seit dem Spätherbst mit den Vorbereitungen zum „Geburtstags-Märchen“ beschäftigt: Er durchlief die Findungs- und Probenphasen mit Bravour.



Am Aufführungstag zog also ein bunter Kindertross vom „Kinderland“ durch Großschönau, um sich im „Weinhaus“ einzufinden und der Märchen-Oma zu lauschen. Auch hier gab es zwei Vorstellungen: Eine für die Kindergarten- und eine für die Hortkinder mit Gästen.



Die Zuschauer*innen fieberten mit, als „Schneewittchen“ vom Jäger in den Wald geführt wurde, erlebten, was passiert, als sie, entgegen der Zwerge Rat, die Tür öffnete und sich durch die fremde Frau zum Probieren von Gürtel und Kamm überreden ließ und sie rieten ihr rufend ab, vom Apfel zu kosten. Umsonst, Schneewittchen fiel um.

Zwerg „Purzelbaum“ sei Dank, dass er tollpatschig stolperte und Schneewittchen deshalb der Apfel entsprang. So nahm alles doch noch sein glückliches Ende und zu guter Letzt konnte Hochzeit gehalten und getanzt werden. Die 13 Schauspieler*innen und die Tontechnikerin erhielten viel Beifall.

Ein großes Dankeschön geht an das „Weinhaus“ und alle Schauspieler*innen „des theatralischen Monats“ für ihr darstellerisches Können. Es war jeweils eine Ohren- und Augenweide.

Marika Dahms

Leiterin AWO „Kinderland“ Großschönau

Neues aus dem Jugendtreff



Am 2. Januar wurde der Jugendtreff nach vier Wochen Winterpause wieder geöffnet. Altvertraute und fröhliche Gesichter standen schon bei meinem Dienstbeginn vor unserer Tür. Nach so langer Zeit hatte jeder seine Erlebnisse und alle etwas zu erzählen.



In den nächsten Tagen brach sich der Winter Bahn und es schneite endlich mal wieder. Kurzerhand wurden Schlitten und Rodelschalen eingesammelt und so kam es, dass am 05.01. ein Trupp von elf „Wintersportlern“ auf der Großschönauer Schießwiese eintraf. Die Alterspyramide zeigte ein enormes Gefälle. Schlugen bei Marcel, unserem Ältesten, 18 Jahre zu Buche, waren es bei Maximilian gerade mal sechs. Obgleich mehr als eine halbe Generation zwischen den Kindern und Jugendlichen stand, herrschte Harmonie und Eintracht. Die Älteren kümmerten sich rührend um die „Kleinen“. Wir rodelten, bauten Schneemann, tollten herum und auch eine Schneeballschlacht kam nicht zu kurz. Bei Snacks und heißen Getränken ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Außer der Reihe fanden sich am Samstag, dem 12.01., ein Dutzend Kinder im Jugendtreff ein. Zur Kaffeezeit besprachen wir die Aufgabenverteilung zum Tag der Offenen Tür und begannen mit der Planung einer Konzeption für die Winterferien.



Zuvor – Markus war extra aus Dresden angereist – probten wir am Vormittag den Ablauf unseres Kulturprogrammes.

Auf mehrfachen Wunsch gaben Tom, Laura und ich am Freitag, dem 18.01., Lehrhilfe in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch. Einige unserer Kinder hatten signifikante Probleme bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben. Während dieser Zeit blieben alle Medien aus und es herrschte eine ungewohnte Stille im Jugendtreff.

Vier Tage später hatten wir wieder die Polizei für unsere 2. Präventionsveranstaltung zu Gast. Das zentrale Thema lautete dieses Mal Computerkriminalität. Frau Herrmann und Frau Anders präsentierten den Lehrfilm „Identitätsdiebstahl“. Danach bildeten die 18 anwesenden Interessenten drei Arbeitsgruppen. Unter Zuhilfenahme von Lehrblättern wurden mögliche Facetten und Schattierungen aus der Opfer-, Helfer- und Täterperspektive diskutiert. Fragen der strafrechtlichen Relevanz und des Schadenersatzes wurden zum Schluss erörtert.



Aus gegebenem Anlass – der Jugendtreff feierte den 1. Geburtstag – war am 25.01. unsere Tür für die breite Öffentlichkeit bis 23:00 Uhr geöffnet. Um das Jubiläum schön zu gestalten, waren im Vorfeld einige Maßnahmen zu treffen. Mütter und Töchter gleichermaßen buken Kuchen, Cupcakes und Muffins. Andere brachten Bastelarbeiten. Der Raum wurde geschmückt und ein kaltes / warmes Buffet errichtet. Allein die Proben für unser Kulturprogramm und die Herstellung unseres Jahreskalenders nahmen immens viel Zeit in Anspruch. Trotz der vielen fleißigen Hände wären wir fast noch in Termindruck geraten. Pünktlich 15:00 Uhr eröffnete Hauptamtsleiter Herr Pachl die Feierlichkeiten. Nach seiner Rede konnte die Show beginnen. Markus, wieder aus Dresden angereist, begleitete auf der Gitarre Anna Sophia und Maria zu ihren Liedern. Tom gab eine Zusammenfassung der Aktivitäten des vergangenen Jahres. Sophie und Laura rezitierten Gedichte von Joachim Ringelnatz. Mitten im Programm – Anna Sophia sang gerade – brach der Notenständer ohne Vorankündigung krachend zusammen. Es hatte sich keineswegs um schwere Musik gehandelt. Doch die Show musste weitergehen. Von nun an fiel mir die Aufgabe zu, den Notenständer in kniefälliger Haltung zu stützen. 15:45 Uhr wurde das Buffet eröffnet. Bis 20:00 Uhr stellten wir uns den Fragen und Anregungen unserer insgesamt 40 Gäste. Danach sahen sieben Freunde des klassischen Westerns den Film „Spiel mir das Lied vom Tod“. Die Veranstaltung war in ihrer Gesamtheit als völlig kostenfrei deklariert worden. Diesen Wunsch ignorierend, übergab der Hauptamtsleiter Herr Pachl dem Jugendtreff zehn Freikarten für das TRIXI-Bad.

Der Gemeinderat Herr Glathe nebst Gattin ließen uns einen Brief zukommen mit ermunternden Worten und honorigem Inhalt. Wir hatten weder etwas erhofft, noch etwas erwartet. Umso freudiger war die gelungene Überraschung. Der Jugendtreff bekundet seinen Dank und wird die Liebesgaben für die Gestaltung der Winterferien verwenden.

...SEI DABEI!

Ulf Bach, Betreuer

Sudoku (mittelschwer)

		9	2					
		4	8					
		5		3		9	1	8
							8	9
		3				5		
9	8							
2	5	6		4		8		
					2	3		
					8	2		

Hanschur-Druck
Medienerzeugnisse aus Großschönau

OFFSET- UND DIGITALDRUCK

10 Jahre

Schneiderstube Heike Scharff
Damenmaßschneiderin

Hauptstr. 3a • 02779 Großschönau
Tel. 035841 36911

- allgemeine Änderungsschneiderei
- Näharbeiten im Kundenauftrag

Öffnungszeiten:
Montag / Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr • 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr • 14.00 – 16.00 Uhr

Impressum:

Nachrichtenblatt der Verwaltungsgemeinschaft für die Gemeinden Großschönau und Hainewalde

Anschrift: Hauptstraße 54, 02779 Großschönau; E-Mail: info@grossschoenau.de

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil
Großschönau/Verwaltungsgemeinschaft: Bürgermeister Frank Peuker

Verantwortlich Ortschaftsinformationen
Erholungsort Waltersdorf: Ortsvorsteherin Karin Szalai

Verantwortlich für amtlichen Teil Hainewalde: Bürgermeister Jürgen Walther

Redaktioneller Teil / Verlag / Anzeigen / Vertrieb / Druck: Hanschur Druck
info@hanschur-druck.de

Der Bezug des Nachrichtenblattes ist über die Gemeindeverwaltung Großschönau, die Tourist-Information Waltersdorf sowie die bekannten Einzelhandelsgeschäfte in den beiden Gemeinden möglich.

Das Nachrichtenblatt ist urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck auch auszugsweise ohne Genehmigung nicht gestattet.



Unser Urnenhain - eine stilvoll gepflegte Parkanlage.
Ein Ort der Besinnung und Meditation.
Eine Stätte für Stille und Abschied.

 Krematorium
Zittau

Görlitzer Straße 55 b | 02763 Zittau | Telefon 03583 57 63 0 | www.urnenhain-zittau.de

GUTSCHEIN

Der Transportgutschein gilt im Umkreis von 15 km, ab 20,- € Reparaturwert und bis 28. Februar 2019!

Um unnötige Wartezeiten im Frühjahr zu vermeiden, lassen Sie Ihr Fahrrad doch in den Wintermonaten reparieren! Wir holen Ihr Rad **kostenlos** bei Ihnen ab und bringen es wieder zurück.

FAHRRAD-KNOBLOCH

Inh. Steffen Knobloch
Obere Mandastraße 31 · 02779 Großschönau
Telefon/Fax: 035841 35308
steffenknobloch@freenet.de · www.fahrradknobloch.de



Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

 **Klaus Wöll** Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841 3070 · www.woell-intax.de



Bei mir gibt es keine Wartezeiten!

Jetzt anrufen!

Finanz- und Lohnbuchhaltung

kb kaufhaus bergmann
Foto · Klein elektronik · Schreibwaren · Spielwaren · Presse

Bewerbungswochen
15. Februar bis 15. März 2019

4 Bewerbungsbilder 12,90 €
...und auf Wunsch verdoppeln wir:
8 Bewerbungsbilder 12,90 €

Große Auswahl an Bewerbungsmappen

 Großschönau, An der Lausur 3
Tel. 035841 35525 / Fax 35590



 **STADTWERKE**
ZITTAU

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance!

Profitieren Sie von unseren attraktiven Angeboten für **Strom** und **Gas**.

Gern beraten wir Sie auch persönlich in unserem Kundenbüro vor Ort.

Friedensstraße 17 | 02763 Zittau
Tel. 03583 670-176 | stadtwerke-zittau.de

 **Heizungsanlagen**  **Solar-energie**  **moderne Bäder**  **Klimaanlagen**

Kahle SOLAR ENERGIE
Heizung-Sanitär GmbH
Beratung • Montage • Service
Wir sind Ihr Partner!

Lindenweg 14
02779 Großschönau

Telefon: (03 58 41) 3 63 63
Telefax: (03 58 41) 3 63 64
Internet: www.kahle-gmbh.de
E-Mail: info@kahle-gmbh.de

 **VOGT&LISCHKE**

Hochbau
kleiner Tiefbau
Um- und Ausbau

Vogt & Lischke Hochbau GmbH
Thomas Vogt & Dirk Lischke

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005 · Fax: 679058 · Mobil: 0173 9851349
E-Mail: vogt-lischke@web.de · www.hochbau-vogt-lischke.de

 **Pflege-Dienst oxycur®**
Sabine Glathe

Sauerstoff-Mehrschritt-Kur
Buchbergstraße 51d
Termine und Beratung: Telefon 035841 658255

**„Großschönau 2030“ –
eine Szenariogeschichte****Die Zukunft gemeinsam weben!****Aktuelle Fassung wie Vertonung**

„Einen Stadtschreiber lädt ein, wer seinen Ruhm mehren möchte und selbstbewusst genug ist, anzunehmen, dass der Literat sich dort nicht langweilen wird“, hatte Lotte neulich in einer alten Ausgabe der ZEIT gelesen.

Lotte Liebe hängt ihren Gedanken nach. Vor ca. 1 Stunde war sie am Flughafen Dresden in den schnellen Zubringerzug nach Zittau gestiegen.

Nun, das Textildorf Großschönau hat sie zwar nicht zur Stadtschreiberin gekürt sondern zur Dorfweberin. Aber so ein Dorf mit 6.000 Einwohner im äußersten Zipfel Deutschlands gelegen muss wirklich selbstbewusst sein, um alle fünf Jahre eine junge Textilgestalterin oder einen jungen Textilgestalter für ein Jahr als Dorfweberin oder Dorfweber zu berufen.

Ganz leicht wird sie in ihren Sitz gedrückt. Langsam drosselt der Zug die rasante Geschwindigkeit herunter. Gleich wird sie in Zittau nach Großschönau umsteigen.

Was willst du da, hatten ihre Freunde in Amsterdam gefragt.

Ich will Altes lernen und Kreativität geben, hatte sie gesagt.

Großschönau ist in der jungen internationalen Textilszene bekannt. Hier ist es in den letzten Jahren gelungen, Brücken zu schlagen zwischen alter Webkunst, kreativer Textilgestaltung und moderner Textiltechnologie. Nur hier gibt es noch die alten Damast- und Frottierhandwebstühle. Und nur hier gibt es noch Menschen, die damit umgehen können und ihr zeigen, wie sie die alten Techniken mit ihren kreativen Ideen verbinden kann. Das ist ihre spannende Aufgabe in den nächsten 12 Monaten. Aber dennoch ist es ein kleines Dorf im Zittauer Gebirge, weitab von allem.

Merklich langsamer verlässt der Zug Zittau und schwenkt nach Westen auf die tiefstehende Abendsonne zu, links von ihr das Zittauer Gebirge.

Fast hätte sie den Ausstieg in Großschönau verpasst.

Lotte ist nicht die einzige, die aussteigt. An ihr vorbei drängeln sich Jugendliche mit Outdoorklamotten und Rucksäcken und verschwinden im Bahnhofsgebäude.

Lotte ist verwundert.

Sie war auf einen tristen Bahnhof mit vermoosten Bahnsteigen, bleichen Fensterscheiben und bröckelnden Putzfassaden vorbereitet. Nun steht sie auf sorgfältig verlegtem Mosaikpflaster vor einem langgestreckten zweigeschossigen Gebäude in frischen Farben, das sie unter einem transparenten Vordach in eine offene Eingangshalle einlädt.

„Willkommen in der Oberlausitz.“

Lotte dreht sich um. Eine Frau mittleren Alters kommt mit offenen Armen auf sie zu.

Im Hintergrund, auf der anderen Seite der Gleise, erkennt Lotte Einfamilienhäuser, dahinter moderne mehrgeschossigen Wohngebäuden, an der Seite drei E-Ladesäulen und geschätzt 10 grüne Elektroautos mit der Aufschrift „Schöner Wohnen im Textildorf“.

Ein Zug fährt ein. Nach Ebersbach steht auf der digitalen Anzeige.

„Ich bin Hannah. Wir können doch du sagen. Ich zeig Ihnen, eh Dir mal kurz den Bahnhof. Das war unser erstes großes Projekt nach den Szenariowerkstätten und Bürgergesprächen“

Sie hakt sich bei Lotte unter und spaziert mit ihr in die Bahnhofshalle. Trotz der späten Tageszeit ist Leben und Bewegung in der Halle: vier ältere Herren trinken ihren Kaffee, eine Familie steht am Tresen des Naturparks Zittauer Gebirge, über einem anderen Counter steht Mobilitätszentrale, Jugendliche gehen lachend und

diskutierend auf eine Tür zu, durch die gerade die Lottes rucksacktragenden Mitfahrer verschwinden. An den Wänden hängen filigrane Musterzeichnungen von Pflanzen, Schmetterlingen und Vögeln, Bilder von mächtigen alten Webstühlen, Plakate vom Deutschen Damast- & Frottiermuseum und der Damaststanzkammer. Dazwischen, fast wie ein Fremdkörper eine abstrakte Zeichnung mit kräftigen dunklen Strichen.

„Wie ein Wald“, denkt Lotte. „Oder: Wie ein Gewebe ...“

2032 – Retrospektive zum 100sten Geburtstag von Gerhard Richter, steht darüber.

„Richter lebte nach dem Krieg in Waltersdorf. In zwei Jahren wird es bei uns eine große Richter-Ausstellung geben,“ erläutert Hannah.

„Aber ich wollte dir vom Bahnhof erzählen. Weißt du, wir hatten 2016 dieses JugendBarCamp. Die Jugendlichen wollten Räume für sich. „Wir brauchen einen Ort, an dem wir sein wollen und auch sein können, hieß es auf einem Plakat. Der alte Jugendclub in der Webschule war ein paar Jahre vorher gescheitert. Zuerst hatte ihnen die Gemeinde etwas gegenüber der Webschule besorgt und einen Jugendsozialarbeiter eingestellt. Das Ganze nahm richtig Fahrt auf. Heute ist der Jugendclub im hinteren Teil des Bahnhofsgebäudes. Dort finden regelmäßig kleine Konzerte statt. Einmal im Monat ist Kino. Sie bewirtschaften das Café Tante Käthe. Ihnen fiel kein besserer Name ein für das Generationen-Café. Daneben ist die Repair-Werkstatt und hinter dem Bahnhof betreiben sie Urban Gardening. Naja, es sind coole Schrebergärten.“

„Und wo sind die Rucksackleute hin?“

„Im Obergeschoss ist ein Hostel sowie zwei kleine Wohnungen für Auszubildende, Praktikanten oder Jugendliche aus anderen Ländern. Zurzeit wohnen dort zwei Mädchen aus Costa Rica, die beim Naturpark arbeiten, und ein Junge aus Tschechien, der in einer Tischlerei lernt.“

„Hmmm ...“

„Eine Umgebendehaus-WG haben wir auch.“

„Heee?“

„Es ist ein alter Umgebendehaus, das Azubis des örtlichen Handwerks für sich ausgebaut und restauriert haben, quasi als Lernobjekt. Gleichzeitig ist es Anschauungsobjekt und „Bauhütte“ für die Besitzer von Umgebendehäusern. Du musst wissen, wir haben über 600 davon. Und viele werden von Berliner, Dresdner oder Prager gekauft, die sich hier niederlassen.“

Mittlerweile haben die beiden Frauen den Bahnhof auf der anderen Seite wieder verlassen und blicken die Bahnhofstraße hinunter. Einige Gebäude sind eingerüstet und werden restauriert.

„Dahinten ist unser neues Wohnkonzept „Gemeinsam alt werden in Großschönau“. Neben barrierefreie Wohnungen befinden sich eine Senioren-WG, eine Pflegestation und ein kleines rollstuhlgerechtes Hotel in dem Neubau. Aber lass uns überlegen, wie wir zur Webschule kommen.“

Vor ihnen verlässt ein Bus den Bahnhofsvorplatz. Vorsichtig umkurvt er drei knallrote Mini-Busse. Dahinter steht ein Kleinwagen an einer Ladestation, rechts davon E-Mountainbikes und zwei Lastenfahrräder.“

„SCHÖNI und WALTER unsere selbstfahrenden Busse sind zwar super. Sie fahren auf einer festen Strecke vom Bahnhof zur Rübzahlbaude in Waltersdorf. Aber bis zur Webschule ist es nicht weit. Wir können linksrum zu Fuß gehen. Ach was, lass uns ein E-Lastentandem nehmen, für dein Gepäck. Ich bring es dann wieder zurück.“

Und so machen sie es. Mit viel Spaß radeln sie auf die Bahnhofstraße, links in die Ludwig-Jahn-Straße hinein, direkt auf die moderne Fassade der Damino GmbH zu in die Waltersdorfer Straße, an einem zweigeschossigen Gewerbebau in moderner, aber schlichter Holzarchitektur vorbei bis zu einem ockerfarbenen Gebäudekomplex mit einem markanten Fabrikschornstein im historisierenden Architekturstil der Gründerzeit, der alten Oberlausitzer Webschule. Hier soll Lotte die nächsten zwölf Monate wohnen.

„Hast du Lust auf ein Pivo in einer kleinen tschechischen Kneipe. Ich hole dich in einer Stunde mit einem SCHÖNI hier ab,“ sagt Hannah noch und wendet mühevoll das Tandem.

Mit dem leeren Gefühl der Neuankommenden im Bauch geht sie mit ihrem Rolli auf den Eingang zu.

Zwei Stunden später – es hat doch etwas länger gedauert – sitzt sie zwischen Hannah und anderen in einem niedrigen holzvertäfelten Schankraum auf einer mit Blumenmotiven bemalten grünen Eckbank. Das tschechische Kotzel-Bier schmeckt köstlich. Die klare Knoblauchsuppe ist gewöhnungsbedürftig. Sie waren mit einem der selbstfahrenden Mini-Busse die lange Straße durch Walterdorf, vorbei an unzähligen alten Umgebendhäusern hinauf zur Rübezahlaude gefahren. Von dort ging es noch 20 min zu Fuß auf einem schnurgeraden Weg durch den Wald bis zur urigen Lužická Bouda, der Lausitzer Baude. Zur Runde gehören noch Lisa, vom Netzwerk Smart Fabrics, Daniel vom Naturparkverein und Herr Krautz. Er hatte von seinem Großvater und Vater die Technik der alten Webstühle gelernt.

„Und haben Sie sich schon eingerichtet?“ fragt Herr Krautz

„Ja, die Alte Webschule ist ein wunderbarer Ort.“

„Für uns ist es tatsächlich eine Art Scharnier. Die Verbindung zwischen alter Webtradition und moderner Technologie, zwischen den Textilunternehmen, zwischen Handwerk und Kreativität und nicht zuletzt zwischen den Orten Großschönau und Waltersdorf. Jeder, der durch Großschönau fährt, kommt irgendwann an der Webschule vorbei,“ sagt Daniel stolz.

Lotte kann das bestätigen. Die Webschule war umgeben von modernen Büro und Produktionsgebäuden, eingebettet in einen Park. Ihre Wohnung lag im Dachgeschoss mit Blick auf die Lausche. Unten gab es zwei weitere Wohnungen, Ateliers, Büros, Schulungsräume, Besprechungszimmer, eine Cafeteria, daneben eine offene Halle mit Schreibtischen, durch Paravents und Pflanzen separiert, Sofas und Sessel. Einige Wenige arbeiteten noch, unterhielten sich oder chillten mit Musik. In der nächsten, größeren Halle standen Werkbänke, Computer, ein nachgebauter Frisörsalon. Schulwerkstatt stand in großen Buchstaben an der Wand. Einer der Jung-Unternehmer hatte ihr von der großen Textilmesse, dem Textilmarkt und Kreativ-Workshops erzählt, die jedes Frühjahr hier stattfanden.

„Unser Slogan war damals Textildorf Großschönau webt Geschichte,“ fängt Daniel an zu erzählen. „Im Szenarioprozess haben wir den Spruch um die Zukunft ergänzt. Wir wollten die Web- und Textiltradition weiterdenken und an Netzwerken und Zusammenarbeit weben. Es entstand ein regelmäßiger Unternehmerstammtisch, eine enge Zusammenarbeit der Betrieben mit den Kitas und Schulen, ein Vereinsforum, auch der Naturpark hat sich eingebracht, die beiden großen Textilunternehmen intensivierten ihre Zusammenarbeit untereinander und mit den regionalen Hochschulen.“

„Alles kristallisierte sich schließlich im Projekt „Alte Webschule,“ ergänzt Hannah.

„Ziel war es, das Gebäude neben dem Damast- und Frottiermuseum zum zweiten Zentrum des Textildorfes zu machen und auf mehrere Beine zu stellen: als Ort für kreative Textilgestaltung in Kooperation mit Burg Giebichenstein, als Ort für Innovationen in der Textilbranche ...“

„... eine Art Gründerzentrum, Coworking Space sagt man wohl ...“

„... und (Arbeits)raum für junge Entwickler und Unternehmer, als Ort der Berufsorientierung für Kinder und Jugendliche und schließlich als Ort der Begegnung für alle.“

„Am Ende ist es uns gut gelungen. Großschönau ist bekannt für Damast und Frottier und für die Entwicklung intelligenter Textilien für Medizin, Pflege und Wellness. Es sind einige kleinere innovative Unternehmen dazugekommen, auch aus Tschechien. Mit Damino und Frottana bilden sie den Textilpark Großschönau, die Webschule mittendrin.“

„Wir können morgen eine Betriebsführung machen ...“, schlägt Lisa vor.

„Schon damals war es schwer Fachkräfte zu bekommen und Ausbildungsstellen zu besetzen. Zwei Dinge haben wir gemeinsam angepackt. Heute beschäftigen sich unsere Kinder in Kindergarten und Schule mit der gewerblich-industriellen Geschichte in Großschönau und erkunden die Betriebe in ihren Heimatorten. In der Schulwerkstatt können sie Handwerk ausprobieren. Es machen tatsächlich mehr zuhause ihre Berufsausbildung.“

„... und wir haben attraktive Wohnungen auf den Markt gebracht.“

„Hast du die Neubauten hinter dem Bahnhof gesehen?“

„Die Idee war hier, die Bedürfnisse und Wohnwünsche von Älteren und Jüngeren, vor allem Familien, zu erfüllen. Das Konzept sah den Umbau der Mehrgeschosser zu barrierefreien Wohnungen für Senioren im Erdgeschoss und größeren Wohneinheiten mit flexiblen Grundrissen in den Obergeschossen für Familien vor. In den meisten Wohnungen gibt es technische Assistenzsysteme, Sensoren die Stürze registrieren und die Herdplatte ausstellen und so was oder die Überwachung und Steuerung von Kühlschrank, Heizung und Belüftung über Apps. Dazwischen Einfamilienhäuser und seniorenfreundliche Bungalows. Wir haben dazu eine Wohnungs-Tausch-Börse Jung für Alt, Alt für Jung aufgebaut. Und es funktioniert. Die Energieversorgung ...“

„... die alten Häuser, die Umgebendhäuser waren natürlich auch wichtig.“

„Die Nähe zum Bahnhof, zu den Schulen und zu Betrieben war und ist ideal. Viele der Rückkehrer und Neubürger verzichten heute sogar aufs Auto. Der Car-Sharing-Park des Wohnungsunternehmens, die öffentlichen Mobi-Angebote im Ort, die neuen Schnellbuslinien und die vielfältigen Mobilitätsangebote an den Bahnhöfen in Zittau, Bautzen, Görlitz und Liberec machen es möglich.“

„Du hast die Vereine vergessen, auch sie sind durch Zusammenarbeit stark und modern geblieben; und dass wir familienfreundlich sind. Nicht nur der Ort und die Verwaltung, auch die Betriebe ziehen mit. Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht bei allen ganz oben. Da sind ja auch wieder die Angebote der Vereine wichtig ... und Betreuung direkt vor der Haustür ...“

„Mitten im Zittauer Gebirge bieten wir natürlich Lebensqualität vom Feinsten.“

„Und der Tourismus stärkt das alles zusätzlich. Denk nur an die gemeinsamen Qualitätsstandards für Ferien in Umgebendhäusern oder an das bekannte Schlager Gesangsduo Kathrin und Peter ...“

Es wird immer lauter. Alle wollen das Ihre zur Erzählung beitragen, wie sie gemeinsam an der Zukunft von Großschönau gewebt haben und noch immer weben.

Stolz auf das Erreichte und Heimatverbundenheit hört Lotte aus den Sätzen heraus.

Nur Herr Krautz hat seit der Begrüßung kein Wort mehr gesagt.

Still sitzt er zwischen Lotte und Hannah. Mit der Zeit jedoch wurden seine Augen unruhiger.

„Na, dann Prost. Wir sollten auf Waltersdorf und Großschönau, die Webkunst und den Zusammenhalt trinken,“ sagt er plötzlich in einer kurzen Gesprächspause.

„Das Bier wird sonst schal.“

Sie stoßen mit den Bierkrügen an und bestellen noch eine Runde.

„Wir beide gehen dann morgen an die Webstühle“, sagt Herr Krautz noch.

Dann reden wieder alle durcheinander.

Das leere Gefühl im Bauch ist weg. Ein Wenig fühlt sich Lotte bereits dazugehörig; der Beginn vom Gefühl, heimisch zu sein. In einem Jahr wird sie ungern nach Amsterdam zurück gehen. Da ist sie sich sicher.

Die Quellenangaben finden Sie in der Onlineausgabe auf www.grossschoenau2030.de.